



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
33. Jahrgang / Nr. 187
www.seen.ch



Selten 15-16
Buntes Seemer Berufskaleidoskop

Selten 24-26
Zeitzeugen: Auf der Schanz

Kläui Wärme-Technik

**Service und Reparaturen an
Oel- und Gasbrennern,
amtliche Abgasmessungen,
Montage von Oel- und Gasleitungen,
Tankanschlüsse, LRV 92 Beratung**

Hofwiesenweg 6
Tel. 052 / 238 11 11

8405 Winterthur
Fax 052 / 238 11 12



Auf Pünten 8
8405 Winterthur
T: 052 232 50 20
N: 079 672 63 78



Entdecken Sie bei uns die aktuelle Haarmode individuell abgestimmt auf Ihren Typ und Ihr Temperament!



Telefon 052 232 11 93

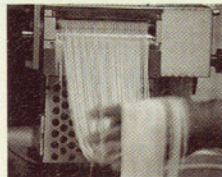


Restaurant Trotte

Hinterdorfstrasse 46a
8405 Winterthur
Tel. 052 232 19 77

Die feine italienische Küche in Seen
Bei uns essen Sie die feinen italienischen Spezialitäten, insbesondere Fleischgerichte sowie die hausgemachten Teigwaren.

Unsere Kegelbahnen (3 Bahnen) stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung.



Taxipizza

**Neu in Winterthur-Seen
Bollstrasse 6
Taxipizzakurier/Taxipizzaecke**

*Wir backen Ihre Holzofen-Pizza
an Ort und Stelle
vor Ihrer Haustür
zu einem günstigen Preis!!!
Mindestbestellmenge
3 Pizza in Winterthur*

**Montag - Samstag ab 17.30
bis 21.00 Uhr
Sonntag nur auf Vorbestellung
Tel. 052-232 44 00
Natel 079-601 96 04**

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer
plattenlegermeister
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35

montag bis samstag 0900 - 2100



- coiffeur ♂ ♀
- naildesign
- hairextension
- manicure
- bleaching
- fusspflege
- massage
- kosmetik

d & c beauty care

im oberen gern 38 · 8409 winterthur-hegi
o52 246 16 16 · www.dncbeauty.ch

10% Rabatt
auf reguläre Dienstleistungen beim 1. Besuch nicht Anwerber-Boo

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Auch in diesem Jahr fällt die mittlere unserer fünf Jahresausgaben zusammen mit den Tagen des längsten Sonnenbogens. Die Dauer des Sonnenlichtes bestimmt unsere Aktivität, unsere Planungs- und Unternehmungslust. Für die Landwirte, Gärtner und Landschaftspfleger bestimmt sie das Tagesprogramm, das hohe Leistungspensum. Arbeits- und Freizeit auf die Dauer im Gleichgewicht zu halten, fällt in diesen Wochen Jung und Alt nicht immer leicht. Selbstverantwortung ist gefragt.

Feste wie die Seemer Dorfet, die Bundesfeier und Vereinsnässe wollen organisiert sein. Flohmärkte, Theateraufführungen, Spielnachmittage und -wochen für Kinder, Ferien für sich, für die Familie gilt es zu planen. Das Licht der Sonne gibt uns zu allem Energie und Antrieb.

Lassen wir uns daher antreiben, ja zur Hektik verleiten? Manche gute Absicht gleicht dem Glas. Sie misslingt und zerbricht, weil wir uns zuviel vornehmen. Das will uns das Bild der Frontseite dieser Ausgabe verdeutlichen.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen für alle sommerlichen Unternehmungen gutes Gelingen, Freude und Ausgewogenheit und viel Vergnügen bei der abwechslungsreichen Lektüre des Seemer Boten

HansPeter Friess

Herzlichen Dank

Für die bisher eingegangenen Beiträge auf den Spendenaufruf im letzten Seemer Boten bedanken wir uns sehr. Wir werden uns weiterhin für eine lebendige und informative Stadtkreiszeitung einsetzen.



die Redaktion

Ausgabedaten des Seemer Boten 2005

	Redaktions- schluss	Ausgabe- datum
Nr. 188	06.09.05	29.09.05
Nr. 189	01.11.05	24.11.05

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottsson

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 W'thur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstr. 152, 8405 Winterthur,

Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch

Inserate: Alfonso De Lellis, Moosackerstr. 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 47 32 / 076 570 15 55, inseratseemberbote@hotmail.com

Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 44 46, Postkonto: 84-22337-7, brufeh@swissonline.ch

Verteilung: Markus Hartmann, Neudorfstr. 6, 8405 W'thur, Tel. 052 232 41 54, neudorfsechs@hispeed.ch

Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pschlaefli@freesurf.ch

Druck: Sailer Druck, Technikumstr. 12-14, 8402 Winterthur

Auflage: 8400 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich)

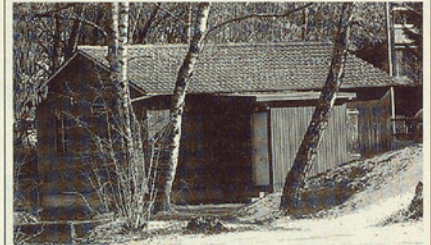
Zusätzliche Exemplare des Seemer Boten sind in der Drogerie Apotheke Kägi und in der Bäckerei Guthöhrlein erhältlich.

Hütte am Hofstettweg

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

neu renoviert:

Küche – Geschirr – WC



geeignet für kleine Feste bis 30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, Bastelkurse etc.

Preise: 6 Std. Fr. 40.–
12 Std. Fr. 70.–
24 Std. Fr. 100.–

(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)
Auskunft betreffend Vermietung erteilt gerne:

Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4, 8405 Winterthur,
Tel. 052 232 79 16, e-mail juruweidmann@bluewin.ch
oder www.seen.ch/Turnhalle

In dieser Ausgabe

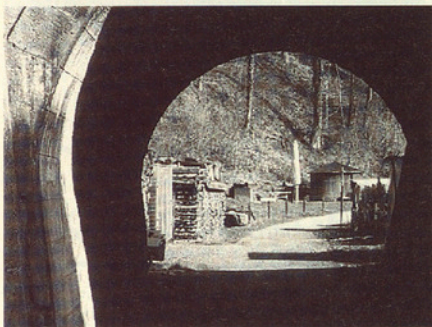
- 3 Aus der Redaktion
- 5 Aus dem Ortsverein
- 7 Wingertli
- 8 Iberg Eidberg Gotzenwil
Weierhöhe Sennhof
- 9 Jugend und Familie
- 12 Aus der Schule
- 15 Berufskaleidoskop
- 17 Seniorenseite
- 19 Städtisches
- 20 Aus unserem Stadtkreis
- 24 Zeitzeugen
- 27 Vereine
- 30 Soziale Dienste
- 31 Kursangebote des Ortsvereins
- 35 Veranstaltungskalender
- 38 Kleininserate

Titelbild: Christine Stäuble, Glasbläserin in Seen (Photo J.-P. Zenger)

Aufgepickt

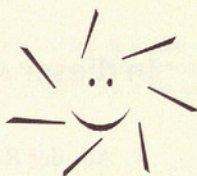


Die SBB werden im Sommer 2006 die bestehende gewölbte Wegunterführung «unteres Zelgli», Sennhof, aus der Bauzeit der Tössalbahnen durch eine breitere und moderne Konstruktion ersetzen.



Die Unterführung liegt am öffentlichen Fussweg Sennhof-Mulchlingen. Da der unbewachte Niveauübergang des Feldweges talaufwärts geschlossen wird, muss diese Unterführung ausgebaut werden. Das bisherige Bauwerk darf als historisch bedeutsam eingestuft werden.

Stichwort



Gegensatz-Paar

Gefunden in Ausgabe Nr. 186 des Seemer Boten:

- Die neueste Pausenordnung in einem Oberstufenschulhaus verlangt, dass die SchülerInnen die 10 Uhr Pause im Freien verbringen. Dem Widerstand der Jugendlichen gegen diesen Beschluss ist zu entnehmen, dass sie sich einen Pausenplatz im Innern des Schulhauses wünschen.

- Wenn die Schüler früher im bitterkalten Winter zu Fuss in die Stadt zum Schulzahnarzt mussten, kamen ihnen die Tränen, wenn die kalten Hände im Wartezimmer langsam warm wurden.

Der Chronist für Seen-Neuzugler

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung.



Vor 30 Jahren

- Der OVS fragt die Seemer Bevölkerung an, ob der Seemer Bote künftig auf Umweltschutzpapier gedruckt werden soll.
- Nachdem der meist harmlose Haarbach im Sonnenbergquartier bei Unwettern grosse Schäden an Uferhängen, Wegen, Gärten und der SBB-Geleiseanlage angerichtet hatte, führte das Tiefbauamt der Stadt eine Bachverbauung durch, die dem Umweltschutz alle Ehre machte. Der OVS gratulierte den zuständigen Verantwortlichen im Namen der Bevölkerung zum gelungenen Werk.
- Im Mai 1975 konnte im Luftschuttkeller des Einkaufszentrums Seen nach acht Monaten Freiwilligenarbeit das Jugendzentrum BLITGAER-CLUB eröffnet werden.

Vor 20 Jahren

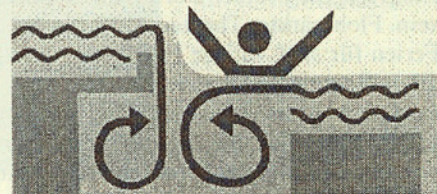
- Hanspeter Fankhauser gibt nach neun Jahren Präsidium des Ortsvereins das Szepter an Esther Ott-Debrunner weiter, bleibt aber dem Vorstand als Vizepräsident erhalten. Im Seemer Bote wird sein vielseitiges, einsatzfreudiges Wirken mit einer herzlichen Laudatio verdankt.
- Um Ausgleich zu schaffen zwischen über- und unterbelegten Oberstufenschulhäusern wurde ernsthaft erwogen, Seemer SchülerInnen dem Heilig Berg Schulhaus zuzuweisen. Glücklicherweise konnte eine günstigere Lösung gefunden werden.
- Nach acht Jahren Planung und Bauzeit konnte die heilpädagogische Michaelsschule in ihr schönes, neues Schulhaus einziehen.

Vor 10 Jahren

- Mit 22 Warntafeln in Winterthur und entlang dem Tösslauf wiesen Stadtpolizei und kantonales Amt für Ge-

wässerschutz und Wasserbau auf die heimtückischen Wirbel unterhalb von Schwellen im Tösslauf hin. Die breit angelegte Aktion richtete sich in erster

Achtung



Lebensgefahr für Mensch + Tier

Heimtückische Wirbel unterhalb von Schwellen Auch bei Niedrigwasser

Linie an Badende, SpaziergängerInnen und HundehalterInnen. Es wurde deutlich darauf hingewiesen, dass Hunde sich auch bei Niedrigwasser nur schwerlich aus den Wirbeln einer Wasserwalze aus eigener Kraft befreien können.

CAFE RESTAURANT
Urban

Wir haben Betriebsferien vom 18. Juli bis am 1. August.

Ab dem 2. August sind wir wieder für Sie da.

Seenerstrasse 191
8405 Winterthur
Telefon 052 234 85 00

**Freilicht-Theater-Aufführung
auf der Wiese der Freizeitanlage
Kanzleistrasse**

Mittwoch, 29. Juni 2005

Das Theater Kanton Zürich zeigt:

Till Eulenspiegel

Von Stefan Colombo
Regie Jürg Schneckenburger

Für die einen ist er ein aus dem Zirkus entlaufener Clown, ein Spassvogel, Tunichtgut oder Schelm, für die anderen ein Bösewicht, Scharlatan, Betrüger oder gar gefährlicher Anarchist. Der Erznarr des deutschen Sprachraumes hat über Jahrhunderte hinweg Geschichtenerzähler wie Literaten beflüelt und die Leserschaft in seinen Bann gezogen. Jede Generation sucht ihren Till Eulenspiegel – auch wir. Ein nicht ganz harmloser, aber heiterer und besinnlicher Theaterabend für Jung und Alt.



Veranstalter: Ortsverein Seen

Vorstellungsbeginn: 20.30 Uhr

Abendkasse: ab 19.30 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 20.–
Studenten, Lehrlinge, AHV Fr. 15.–

Bei schlechtem Wetter findet die Aufführung in der Freizeitanlage statt. Parkplätze: Wir danken dem Shopping Seen für das Öffnen des Parkhauses

Vorverkauf: Drogerie und Apotheke Kägi, Shopping Seen, vom 20. Juni bis 29. Juni

Weitsicht wirkt noch heute

HansPeter Friess

Das Geisi bleibt uns erhalten. Eine bald hundertjährige Vertragsklausel wirkt heute noch.

In einem Bericht an die in Seen lebende Cousine Hilde schrieb einst A.M., sein Grossvater sei seinerzeit Droschkenkutscher und später Lastwagenchauffeur bei der Firma Färberei Carl Weber AG, Winterthur gewesen. Die damaligen Angestellten hatten miterlebt, dass ihr Patron, der ehemalige Besitzer des Schleifeareals, 1908 ein Grundstück für einen symbolischen Beitrag «an das Initiativ-Comité zur Erstellung eines offenen Schwimmbads in Winterthur» verkaufte. Die Kenntnis dieser grosszügigen Tat ging in der Bevölkerung verloren. Was die damalige Einwoh-

nerschaft wohl kaum wusste, dass in einer gegenseitigen Vereinbarung notariell festgehalten wurde: «Sollte das Schwimmbadunternehmen zu irgend welcher Zeit anderswohin verlegt oder gänzlich & endgültig aufgegeben werden, so fällt der ganze Landkomplex [...] kostenlos in das Eigentum der Verkäuferin zurück.»

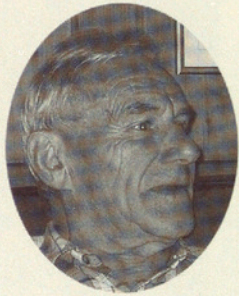
Dank dieser weitsichtigen Klausel können jetzt selbst die sparwilligen Politikerinnen und Politiker vom Weiterbetrieb der Anlage überzeugt werden. Die Stadt würde die Hälfte des heutigen Freibadgrundstücks (über 6000 Quadratmeter) entschädigungslos verlieren. Die Färberei, die früher auf dem Schleifeareal produzierte, existiert zwar nicht mehr, doch laut Baudepartement fungiert die AG noch immer als Besitzerin und Verwalterin des Schleifeareals, wo heute das Fotomuseum und die Fotostiftung stehen.

Die Vorsteherin des Schul- und Sportdepartements, Frau Pedergana, die im vergangenen September von einem neuen Initiativkomitee über 1700 Unterschriften aus der Bevölkerung der Kreise Mattenbach und Seen für den Erhalt des Freibads entgegennahm, verwies nebst ihrer Freude über die vorliegende Vertragsklausel auf die Tatsache, dass das Geisi das wirtschaftlichste aller Winterthurer Freibäder sei. Wenn es auch ein Defizit von derzeit 65000 Franken ausweise, so ziehe es mit knapp 50000 Besuchenden pro Jahr am meisten Gäste an.

Durch die Nähe zum Hallenbad können die beiden Bäder zudem sehr viele Synergien nutzen. Mit Fr. 1.30 durchschnittlichen Kostenbeitrag seitens der Stadt liegt das Geisi pro Besucher deutlich tiefer als die anderen Winterthurer Freibäder.

Ortskundliche Exkursion des Ortsvereins Seen

HansPeter Friess



Bei garstigem Aprilwetter führte Willy Bloch am 9. April 2005 eine Schar ortsgeschichtlich interessierter, wetterfester Frauen und Männer

zum Ort seiner Forschung auf den Etzberg.

In der gut geheizten Hütte am Hofstettweg stimmte Exkursionsreferent Willy Bloch mit Relief, Karten und Plänen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den bevorstehenden Gang durch die Waldungen der Etzberghöhe ein. Draussen trommelte der Aprilregen auf das Wellblechdach. Mit wenigen Hinweisen und hilfreicher Veranschaulichung gelang es W. Bloch, allen Anwesenden in Erinnerung zu rufen, was er aus seinem Wissensfundus in den letzten beiden Ausgaben des Seemer Boten zu den ehemaligen Bauernhöfen publiziert hatte. Bereits im Aufstieg über den Schönenbergweg zur Kleewies hinauf beim Haarbach machte er auf eine ehemalige

Hanfros aufmerksam. Eine Teilnehmerin erinnerte uns bei dieser Gelegenheit an die Eidberger Fürros (Feuerweiher). Dann ging's entlang dem ehemaligen Höhelangacker, über schmale Fuss- und Knüppelwege hinauf zur ehemaligen Hofstatt des Hinter-Etzbergs. Unterwegs wies uns W. Bloch auch auf die Lage eines früheren Rebberges hin. Dort, wo sich der Etzberg bereits Richtung Rümikon neigt, mitten im Tannen bewachsenen Waldgebiet stiessen wir auf Siedlungsüberreste des einstigen Bauernhofes des ehemaligen Pächters Heinrich Bosshard. Unterstützt durch Bau- und Lagepläne waren zum Erstaunen aller Hausgrundrisse, Gartenanlage, Jauchegruben, Stall und Scheune deutlich zu erkennen. Die Entdeckerfreude wurde durch heissen Punsch, serviert durch das Ehepaar Hofmann-Bloch, gekrönt. Derweil liess W. Bloch noch einmal die Gestalt des ersten Pächters aus Rümikon und seine erschwerten Lebensbedingungen erstehen. Lebendige Zeitgeschichte, 4 Ochsenpaare, viel Land unter dem Pflug für den Getreidebau, wenig Ertrag. Der Ständerbau des Hauses gehörte zur Fahrhabe, wurde später zerlegt und im Binzenloo erneut aufgerichtet. Über die Wasserscheide von Höllbach und Haarbach ging's im Regen zum Vorder-Etzberg, wo ehemals zwei Höfe standen. Das dazugehörige Ackerland wurde am geneigten Gelände durch Wiesenraine abgetrepppt. Diese Raine erkennt man heute noch sehr gut.

Das Balkenwerk des Ständerbaus vom besser erhaltenen Hof wurde mitsamt der Scheune später im Seemer Unterdorf nahe der alten Seemerstrasse wieder aufgestellt.

Heute noch erkennbare Wegüberreste wie der Kirchweg erinnern an das bescheidene Feld- und Flurwegnetz jener Tage.

Bei der Schutz bietenden Jagdhütte wurden wir zum Ausklang zu Wein, heissem Tee und Roggenbrot eingeladen. Im angeregten Erinnerungsaustausch, geschützt durch weite Schirmdächer, sah man lauter gutgelaunte Gesichter.

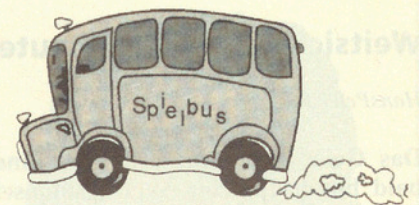


Neue Mietpreise Freizeitanlage Kanzleistrasse

	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend 4 Std.	Nachmittag oder Abend 6 Std.
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Ortsvereinsmitglieder 20% Rabatt

Die Mietzinserhöhung gründet einerseits auf dem höheren Standard nach dem Umbau (neue Küche/Geschirr resp. Duschen), andererseits wurde die Miete trotz Investitionen jahrelang nicht mehr erhöht. Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden.



Kinder-Spielnachmittag

Freizeitanlage,
Kanzleistrasse

Mittwoch, 7. September 2005

14.00–16.30 Uhr
(nur bei gutem Wetter)

Organisiert vom Ortsverein Seen
S. Tollardo



Spielgruppe hat noch freie Plätze

Die Spielgruppe im Höldele hat noch freie Plätze!
Kinder ab dem 3. Lebensjahr sind herzlich willkommen.
Montagsmorgen von 09.00–11.00 oder Mittwochs-
morgen von 09.00–11.00.
Für Auskünfte und Anmeldungen können Sie mich gerne
anrufen: Sonja Würzler, Tel. 052 233 01 08

Mittwoch-Jassmeisterschaft

Unser Hobby ist das Jassen. Überwinde Dich, mach mit!
Ein gemütlicher Jassnachmittag ist Dir sicher. Ob als
Gewiefter oder Anfänger, Du bist herzlich willkommen.
In der Freizeitanlage Höldele von 13.45 bis 17.00 Uhr.
Der nächste Termin ist am 29. Juni 2005.
Weitere Daten: 13. Juli, 3. August, 17. August, 31. August,
7. September, 21. September, 5. Oktober, 19. Oktober,
9. November, 23. November, Absenden 7. Dezember
Aufnahmebedingung: Mitglied vom Quartierverein
Wingertli (Jahresbeitrag Fr. 20.–)
Mit kameradschaftlichem Gruss: die Hobby-Jasser vom
Höldele. Der Leiter, Hans Leutenegger, erteilt gerne
weitere Auskunft, Tel. 052 232 01 57

Kinderbastelkurs

Kinder malen mit Acrylfarbe diverse Sachen an.
Dienstag, 20. September 2005 (Kinder bis Kindergarten)
Mittwoch, 21. September 2005 (Kinder ab 1. Klasse)
14.00–15.30 Uhr
Kursleiterin: Sonya Tollardo
Anmeldungen bis 1. September an Sonya Tollardo,
Tel. 052 233 48 62



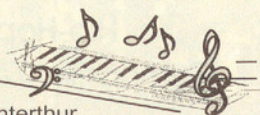
Vereinigung zur Begleitung
von Kranken und Sterbenden
Winterthur-Andelfingen

Jetzt Mitglied oder Gönner werden!

Einsatzzentrale 079/776 17 12
www.begleitung-kranker.ch

Musikschule

Ursula Schreiber- Benz
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur
078 770 97 47
Unterricht: E- Orgel, D- Piano, Keyboard
Ferienkurse, Workshops, Ensemblegruppen



Flohmarkt

Haben Sie Sachen die Sie nicht mehr brauchen oder sind Sie
auf der Suche nach etwas Bestimmtem, dann kommen Sie
als Verkäufer oder als Kunde vorbei.
Samstag, 17. September 2005, 10.00–15.00 Uhr
Flohmarktkosten Fr. 5.– (exkl. Stand)
Anmeldungen bis 7. September (und Infos)
Sonya Tollardo, Tel. 052 233 48 62

Wir suchen


neue Vorstandsmitglieder in unserem Verein. Wer hat Freude
am Organisieren und würde uns tatkräftig unterstützen
(Fasnachtszug, Frühlingsausflug, Quartierfest und die
Adventsfenster). Ein gut eingespieltes Team erwartet Dich.
Gerne führen wir Dich ein. Es besteht auch die Möglichkeit,
dies zu zweit zu machen.
Bitte melde Dich bei: Beatrice Bollinger, Tel. 052 233 37 20

Aquarellmalen

Kursdaten: Donnerstag
Daten: 1.9./8.9./15.9./22.9./29.9./6.10./13.11./10.11./17.11./24.11
Zeit: 08.30 bis 10.30
Kurskosten: Fr. 200.– (exkl. Material)
Kursleiterin: Frau Veronika Hürlimann (Mal-Therapeutin)
Anmeldeschluss: 18. August 2005
Anmeldung an: Sonya Tollardo, Tel. 052 233 48 62

DIE FÜSSE WECHSELN AUF TRABBRITZEN

FUSSPFLEGE



**Dipl. Fuss- und
Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage**

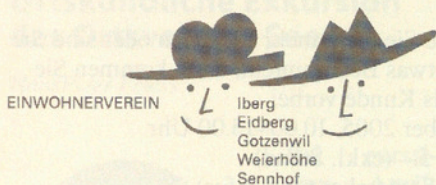
Emmi Bosshard
Tösstalstr. 91, 8483 Kollbrunn
Tel. Voranmeldung erwünscht
052 383 36 54

Gutschein für Erstbehandlung!

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie für Ihre
erste Behandlung einen Rabatt von Fr. 10.–
(ab Fr. 60.– Behandlungskosten).

Gültig bis Ende 2005, Nur 1 Gutschein pro Person/Behandlung

Iberg Eidberg Gotzenwil Weierhöhe Sennhof



Generalversammlung vom 15. April 2005

Der Präsident Moreno Zanin begrüsst im Wolferhaus in Sennhof 68 Mitglieder des Einwohnerverschein und 5 Gäste. Der Jahresbericht enthält folgende Schwerpunkte:

- Verbesserung der Verkehrssicherheit: Der an der letzten GV gezeigte Plan mit den verkehrsberuhigenden Massnahmen für Gotzenwil ist sehr schnell umgesetzt worden. Die Vorarbeiten für die Tempo 30 Zone in Iberg haben ebenfalls begonnen. Auch der gewünschte Zebrastreifen vor dem Wolferhaus in Sennhof ist seit Dezember Wirklichkeit geworden. Die Autos fahren wesentlich langsamer ins Dorf und der Zebrastreifen wird rege benützt. Ein grosser Dank gebührt Herrn Kammermann von der Stadtpolizei und seinem Team für die kooperative Zusammenarbeit.
- Verbesserung des öffentlichen Verkehrs: Mit dem neuen Fahrplan im Dezember sind einige Verbesserungen eingeführt worden, namentlich der neue 9er Bus und der Nachtbus. Vom Ausschluss von Eidberg spricht im Moment niemand. Ein grosser Durchbruch ist dem Vorstand gelungen, indem in der Fahrplankommission zwei Personen aktiv mitwirken können. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass noch weitere Verbesserungen erzielt werden können.
- Freizeitanlage/Spielplatz Iberg: Leider wurde die Anlage von der Stadt noch nicht fertig erstellt. Unter der Regie von

✂

Beitritt zum Einwohnerverschein

Ich/Wir möchte/n dem Einwohnerverschein beitreten
(Jahresbeitrag Fr. 10.– pro Person)

Name/Vorname/n

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon e-mail

Datum Unterschrift/en

✂

Monica Frei werden die fehlenden Einrichtungen in Fronarbeit fertig gestellt. Hierfür wurde auch Geld gesammelt. Die offizielle Einweihungsfeier ist auf den Spätsommer geplant.

- Zielsetzungen für 2005/6:
 - Fertigstellung des Spielplatzes Iberg und Einweihung im Spätsommer 2005
 - Mitgliederwerbung nach Fertigstellung der laufenden Bautätigkeiten; jedes Jahr 5% mehr Mitglieder
 - Erstellung einer neuen «offiziellen» Sammelstelle in Sennhof (Altglas, Pet, Büchsen, Altöl)
 - Ein Ja des Stimmvolkes zum neuen Schulhaus Sennhof

Der Mitgliederbestand hat letztes Jahr stagniert. Der aktuelle Stand liegt bei 400.

Der Kassier dankt den Mitgliedern für die gute Zahlungsmoral und die grosszügigen Spenden. Aufgrund der soliden Finanzverhältnisse wird der Jahresbeitrag pro Einzelmitglied bei Fr. 10.– belassen.

Anschliessend an die Generalversammlung folgte ein gemütlicher Imbiss. Zuständig für Speis und Trank war einmal mehr das Sennhof-Team unter der bewährten Leitung von Kurt Ritz.

Der Vorstand

Ballett

Jazz-Studio

Elvira Müller

Ab 16. August 2004

Tössstalstrasse 216 8405 Winterthur-Seen

Tel. 052 / 213 73 42 Fax 052 / 243 18 51

Ballettstudio @ bluewin.ch www. Ballettstudio.ch

Mitglied : R.A.D. London S.B.L.V S.B.T.G

Kinderballett / Ballett für Erwachsene
Modern / Jazz / Lyrikal-Jazz
Hip-Hop / Pilates
Gymnastik / Yoga-Gymnastik

Der Eintritt ist jederzeit möglich

26. Grand Prix Chlörterli 2005

Bereits zum 26. Mal fand dieses Jahr das Seifenkistenrennen statt. Über 100 Kinder machten dieses Mal mit. Total waren es 24 Gruppen, die mit ihren selbst gebauten Wagen die Rennstrecke hinuntersausten. Am Samstag gab es einige Unfälle, die jedoch alle glimpflich verliefen, so dass alle Fahrerinnen und Fahrer weiter machen konnten. Mit dem Wetter hatten wir Glück, denn obwohl es am Sonntag Morgen regnete, zeigte sich im Laufe des Tages die Sonne. Am Sonntag wurden alle Fahrerinnen und Fahrer immer schneller, aber schliesslich gewann Adrian Böckli mit einer Laufzeit von 54,73s das Rennen. Seine Gruppe, die Nummer 11, wurde schliesslich auch in der Gruppenwertung mit einer Durchschnittszeit von 56,018s Erste. Den zweiten Platz belegte die Gruppe «Reggae», gefolgt von der Mädchengruppe «Jumbo». In der Wertung originellste Kiste wurde die Gruppe «die Oldies», die auch noch passend verkleidet waren, ausgewählt. Den dreijährigen Originalitätspreis bekam die Gruppe «Hoppe!» mit ihrem Hasen.

Dieser Anlass wird hauptsächlich von der Pro Juventute Winterthur gesponsert. Das meiste gesponserte Geld kommt vom Markenverkauf, der im Herbst und Winter stattfindet. Dank dem ist es möglich, dass dieser tolle Anlass jedes Jahr aufs Neue stattfinden kann.

Falls du auch einmal mitmachen willst, die Anmeldung ist im Herbst-Ferienprogramm. Du brauchst nur 3 bis 4 Kameradinnen oder Kameraden und ein paar Freizeitstunden, in denen du ganz nach deinem Geschmack einen Rennwagen bauen kannst.

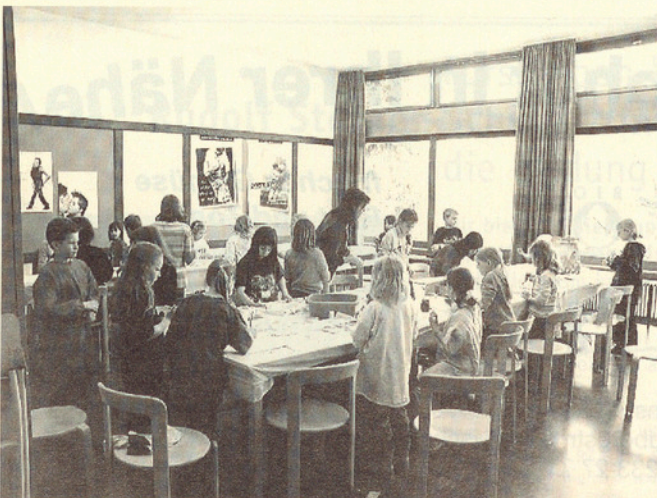
Für Infos wende dich einfach an Familie Abgottspon (Tel. 052 232 05 85)

Désirée

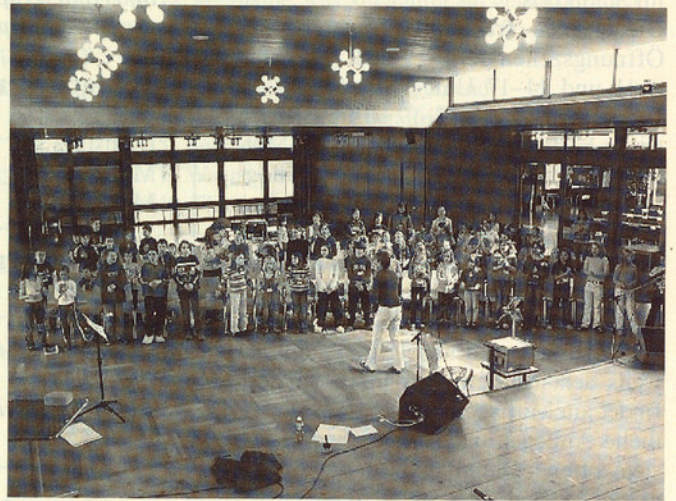
Musical-Lager 2005 der reformierten Kirchgemeinde Seen

Koni Müller

Vom 23. bis 30. April 2005 – es war die erste Woche der Frühlingsferien – fand im Kirchgemeindehaus Seen ein Mu-



sical-Lager unter der Gesamtleitung von Beat Trachsel, Diakon der reformierten Kirchgemeinde Seen, statt. 60 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren und gegen 20 Erwachsene waren in dieser Woche im Einsatz, um das Musical «S Hochsig vo Kana» einzuüben und an zwei Aufführungen zu präsentieren. Das deutsche Musical stammt von Hella Heizmann und trägt im Original den Titel «Die Hochzeit zu Kana». Um die Geschichte für die Kinder verständlicher zu machen, wurde das Musical durch einige Mitarbeiter ins Zürichdeutsche übersetzt.



Die Geschichte aus dem Johannesevangelium, Kapitel 2, Verse 1 bis 11, erzählt davon, dass Jesus an einer Hochzeit eingeladen war. Plötzlich ging der Wein aus. Jesus befahl den Dienern, die leeren Krüge mit Wasser zu füllen. Dabei wurde das Wasser zu Wein. So zeigte Jesus seine Herrlichkeit und seine Jünger fassten Vertrauen zu ihm.

Das Einüben des Musicals machte den grössten Teil der Kinderwoche aus. Alle arbeiteten mit viel Eifer, Freude und voller Energie mit. Es wurde aber nicht nur für das Musical geübt. Der Morgen begann mit einem Lobpreisteil und der anschliessenden Andacht. Dabei wurde jeweils ein Gedanke aus der Geschichte von der Hochzeit zu Kana erläutert. Im Anschluss daran wurde in Kleingruppen das Gehörte vertieft. Genügend Zeit hatten die Kinder auch für Basteln, Spiele und Sport. Die Requisiten sowie die Kleider für die Aufführung wurden alle selbst angefertigt.

Am Mittwoch Nachmittag fand ein Postenlauf mit 8 Gruppen quer durch Seen statt. Man musste einer Person ein Lied vorsingen, sich von einem Mann einen Witz erzählen lassen, den richtigen Weg finden und vieles mehr. Anschliessend grillierten wir. Jede Gruppe führte noch ein kurz zuvor eingeübtes, aus vorgegebenen Stichworten bestehendes Theaterstück vor. Die Gewinner durften als Erste einen Preis vom Gabentisch auslesen. Den Sponsoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Bekocht wurden die Teilnehmer der Kinderwoche von einer motivierten Küchenmannschaft. Das Essen schmeckte allen stets ausgezeichnet. Auch die Eltern waren begeistert, was in einer Woche erreicht wurde, und waren glücklich, dass die Kinder so gerne am Lager teilnahmen. Am Morgen konnten die Kinder jeweils kaum erwarten, bis sie losgeschickt wurden.

Die beiden Aufführungen waren ein voller Erfolg – sowohl für die Aufführenden als auch für die Gäste. Die Freude am Erreichten war allen Beteiligten anzusehen.

Ludothek Rössli - beliebter Treffpunkt für Familien mit Kindern

Die Ludothek Rössli ist nicht nur eine Spielzeugausleihe, in der man neue Spiele kennenlernen und für eine bescheidene Gebühr einen Monat zu Hause ausprobieren kann, sondern auch ein beliebter Treffpunkt im Quartier und im Stadtkreis.

Die offenen Treffpunkte während der Öffnungszeiten der Ludothek (Dienstag 9–11 und 14–17 Uhr, Mittwoch 14–17 Uhr, Donnerstag 17–19 Uhr) werden gerne besucht. Sie sind für junge Mütter und Väter eine willkommene Möglichkeit, sich unverbindlich und ohne Konsumationszwang zum Gespräch zu treffen und neue Eltern mit Kindern kennen zu lernen. Kinder finden viele Anregungen zum Spielen.

Eine geführte Chrabbelgruppe mit jeweils acht Müttern und ihren Kindern findet am Mittwochmorgen statt: für aktuelle Anliegen und Sorgen finden sich stets offene Ohren und es tut einfach gut zu merken, dass andere die gleichen Freuden und Nöte haben wie wir.

In der Ludothek Rössli finden auch Kurse wie «Babymassage» (donnerstags), «Erziehungsalltag im Gespräch» (montags), sowie Abendkurse für Eltern in Zusammenarbeit mit der Elternbildung BFS (dienstags), statt. (www.bfs-winterthur.ch). Weiterbildung auf der Stufe unserer jüngsten Kinder ist die Spielgruppe: hier erfahren sich Kinder im Spiel mit andern. Sie lernen ihren Platz in einer Gruppe zu finden, was einen Schritt hin zu mehr Selbständigkeit bedeutet. Den Müttern und Vätern ermöglicht die Spielgruppe eine Verschnaufpause zum manchmal anstrengenden Erziehungsalltag. (www.spielgruppenwinti.ch). Die Ludothek Rössli ist eine Einrichtung, in der sich die Ludothekarinnen ehrenamtlich engagieren. Verschiedene Aktionen werden zur Unterstützung durchgeführt: das Hüpfzelt und der Popcornstand an der Seemer Dorfet und das Kerzenziehen im Jugendhaus an der Steinberggasse und alle 2 Jahre der Familien-Spiel-Sonntag. Wären Sie interessiert, im Ludobetrieb und/oder bei Aktionen mitzuhelfen? Dieses Jahr hat die Ludothek ihr 20-jähriges Jubiläum! Dies soll am Tag des Kindes, am 20. November, auch gebührend gefeiert werden (Näheres folgt).

Die Ludothek ist während der Sommerferien vom 16. bis 21. August geschlossen. login: info@spielgruppenwinti.ch www.ludo.ch

Esther Meier, Tel. 052 232 09 54

Wo hat es noch freie Spielgruppen-Plätze in Seen?

Spielgruppen Sternen Tösstalstr. 271

Donnerstag, 08.45–11.15 Uhr, Käthi Wuffli, Tel. 052 232 95 08
Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr, Monika Kappeler, Tel. 052 233 64 10
Dienstag (ab Herbst 05), 14.00–16.00 Uhr, Anmelden bei der Kontaktstelle

Restliche Spielgruppen Ludo und Sternen besetzt.

*Infos Spielgruppenkontaktstelle, Tel. 052 232 09 54 oder 052 233 44 28;
www.spielgruppenwinti.ch*

Spielgruppen Hölderli Freizeitanlage im Hölderli

Dienstag, 09.00–11.00 Uhr, Sonja Würigler, Tel. 052 233 01 08
Montag, 09.00–11.00 Uhr, Jiona Hadler, Tel. 052 335 44 87
Mittwoch, 09.00–11.00 Uhr, Nicoletta Pasci, Tel. 052 233 29 77

Spielgruppen Glückspilz und Sennhof

Donnerstag, 09.00–11.00 Uhr, Andrea Staub, Tel. 052 233 59 15
Spielgruppe Sennhof, Kutscherhaus, Tösstalstrasse.

Restliche Spielgruppen Glückspilz, Obere Seenerstr. 15, besetzt.



Träffpunkt für Kinder

Kinderwoche 16.–20. August 2005

Abenteuer am Schlangenfluss

Auch dieses Jahr bringt die Zäp-Kinderwoche Farbe in die letzten Ferientage der Sommerferien! Unter dem Thema «Abenteuer am Schlangenfluss» werden wir in das Leben der Indianer eintauchen und allerlei spannende Abenteuer erleben. Die Zäp-Kinderwoche ist ein Kinderprogramm für 5–12jährige, das

jeweils morgens im Quartier stattfindet. Jeden Tag werden wir ein weiteres Stück einer spannenden Geschichte erleben – dabei wird gebastelt, gesungen und in spielerischen Wettkämpfen gegeneinander angetreten. Auch ein Kindertheater wird natürlich nicht fehlen!

Das bewährte Zäp-Team freut sich auf viele Kinder – alle sind herzlich eingeladen! Es ist auch möglich, nur einzelne Tage zu besuchen.

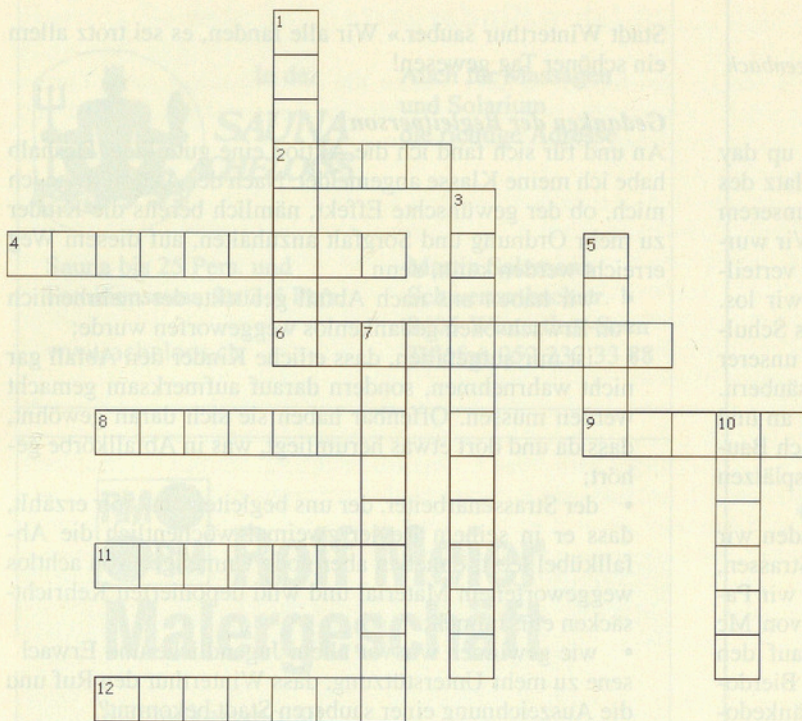
Organisiert und getragen wird die Kinderwoche von der Pfingstgemeinde Winterthur. Zäp Kinderwoche, 16.–20. August 05, jeweils 09.00–11.45 Uhr. Eine vorgängige Anmeldung ist nicht erforderlich. Für weitere Infos: Lukas Zaugg, 076 547 40 72 oder www.kinderwoche.ch

Der Biohof in Ihrer Nähe!



**frisches Gemüse
Brot und Zopf
zartes Bioweidefleisch
feine Freiland Eier
und vieles mehr**

Hofladen offen: Dienstag 0900 bis 1130 Uhr, Freitag 1400 bis 1830 Uhr,
Familie Brunner, Eidbergstr. 57 (zwischen Gotzenwil und Eidberg),
052 233 18 51/Fax 233 27 71, www.binzenloo.ch; binzenloo@bluewin.ch



Auf dem Seemer Ortsplan zu finden

Waagrecht

2. Schulhausname in Seen mit vier Buchstaben
4. Bach in Seen mit Quelle in Ricketwil
6. Wegname eines Geweih tragenden Tieres
8. Ältestes Schulhaus in Seen steht an diesem Weg
9. Kurzname für beliebtes Schwimmbad
11. Flurname, wo früher in Seen Reben wuchsen
12. Wegname, was Velofahrer auf dem Kopf tragen

Senkrecht

1. Bach in Seen mit W beginnend
3. Im August 04 in allen Primarklassen eingeführt
5. Seemer Aussenwacht mit fünf Buchstaben
7. Wegname einer Getreidesorte
10. Flurname aus dem Zeitzeugenartikel

Created by puzzlemaker at DiscoverySchool.com




Unser neuer Stadtrat

Michael Künzle

menschlich – lösungsorientiert – kompetent

Für eine sichere und saubere Stadt.
Für sinnvolle Lösungen der Verkehrsprobleme.
Für eine nachhaltige Sanierung der Stadtfinanzen.

www.michael-künzle.ch 



KinWin
Kinesiologie in Seen

Kinesiologie-Kurse zum Kennenlernen

Einführung, Meridiane, Stressabbau
Verträglichkeit von Substanzen testen
30. Aug. und 6. Sept. 05 (2 Abende, 7 h)

Unterstützen Sie Ihr Kind beim
leichter Lernen mit Brain Gym 1
16.-17. Sept. 05 (2 Tage, 14 h)

Einzeltermine
nach tel. Vereinbarung

Hanna Rajchman-Berli
Kinesiologin IASK, anerk. Kines.lehrerin
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
Roggenweg 16, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

Fürs Leben lernen

Rudolf Steiner-Schule Winterthur

die Bildung für Kopf, Herz und Hand



Wir bieten: Spielgruppe, Kindergarten, Primarstufe, Oberstufe und Berufswelt orientierte integrative Mittelschule.

Zusätzlich zum kantonalen Lehrplan ist die Lernzeit geprägt durch die Förderung der Sozialkompetenz, den Einbezug musischer und handwerklicher Fächer, Fremdsprachen ab der 1. Klasse und das Erleben der Natur im Schulgarten.

Nehmen Sie Kontakt auf mit uns!

Rudolf Steiner-Schule Winterthur
Maienstrasse 15 · 8406 Winterthur
Tel. 052 202 19 97 · Fax 052 202 20 15
rsw@swissonline.ch · www.steinerschule-winterthur.ch



Schulklassen am Clean up day

Bericht von Nadine Pfister, Rachele Piccolo, Sonja Schwarzenbach, Vanessa Torresani, Martina Egli, Klasse 6a Tägelmoos

Am 18. Mai nahmen wir, die Klasse 6a, am Clean up day teil. Um 08.15 Uhr trafen wir uns auf dem Pausenplatz des Schulhauses Tägelmoos. Sechs weitere Klassen aus unserem Schulhaus beteiligten sich ebenfalls an der Aktion. Wir wurden von einem netten Strassenarbeiter empfangen. Er verteilte uns Handschuhe und Abfallsäcke. Dann gingen wir los. Jede Klasse musste in einer andern Gegend rund ums Schulhaus Abfälle einsammeln. Die Mädchen und Knaben unserer Klasse teilten sich auf, um je eine Trottoirseite zu säubern. Die Menschen auf der Strasse schauten uns komisch an und fragten sich wahrscheinlich, was wir da machten. Auch Bauarbeiter lächelten schadenfreudig von ihren Arbeitsplätzen aus zu uns herüber.

Es gab ekelhafte Dinge auf der Strasse. Überall fanden wir Abfall, auf dem Trottoir, in den Wiesen neben den Strassen, sogar auf den Strassen selbst. Am häufigsten fanden wir Packungen irgendwelcher Esswaren. Meist waren sie von McDonalds oder anderen Fastfoodwaren. Aber auch auf den Parkplätzen lagen viele Dinge herum. Bierflaschen, Bierdosen, Glasscherben, Wasserflaschen und andere Getränkedosen mussten wir zusammenlesen. Was uns am meisten auffiel, waren die unheimlich vielen leeren Zigarettenpäcklein. In einer Wiese fanden wir sogar einen Autoraddeckel.

Unsere Klasse füllte in den zwei Stunden insgesamt rund dreissig Abfallsäcke. Unsere Tour führte am Grüzemarkt vorbei bis zur St. Gallerstrasse, dann zum Condicta-Areal und zum Zivilschutzgelände. Unterwegs machten wir auch Fotos; stolz posierten wir vor den gefüllten Abfallsäcken. Doch schon bald war die Zeit um. Wir hatten sie ganz vergessen! So machte wir uns auf den Heimweg zum Schulhaus. Doch leider machten wir zweimal einen Umweg. Das erste Mal wollten wir durch den Wald gehen, mussten aber umkehren, weil uns eine Barriere mit der Aufschrift «Schiessgefahr» warnte. Das zweite Mal landeten wir in einer Sackgasse. Zum Glück fanden wir zum Schluss doch noch die Strasse zum Schulhaus. Dort warteten die übrigen Strassenarbeiter auf uns. Zum Dank, dass wir ihnen geholfen haben, die Stadt ein wenig vom hässlichen Abfall zu befreien, schenkten sie uns eine Fingerklingel mit der Aufschrift: «Wir halten die

Stadt Winterthur sauber.» Wir alle fanden, es sei trotz allem ein schöner Tag gewesen!

Gedanken der Begleitperson

An und für sich fand ich die Aktion eine gute Idee. Deshalb habe ich meine Klasse angemeldet. Nach der Aktion frage ich mich, ob der gewünschte Effekt, nämlich bereits die Kinder zu mehr Ordnung und Sorgfalt anzuhalten, auf diesem Weg erreicht werden kann, denn

- wir haben uns nach Abfall gebückt, der mehrheitlich von Erwachsenen gedankenlos weggeworfen wurde;
- ist mir aufgefallen, dass etliche Kinder den Abfall gar nicht wahrnehmen, sondern darauf aufmerksam gemacht werden müssen. Offenbar haben sie sich daran gewöhnt, dass da und dort etwas herumliegt, was in Abfallkörbe gehört;
- der Strassenarbeiter, der uns begleitete, hat mir erzählt, dass er in seinem Revier zweimal wöchentlich die Abfallkübel leert, daneben aber noch Unmengen von achtlos weggeworfenem Material und wild deponierten Kehrichtsäcken einsammelt;
- wie gewinnen wir vor allem Jugendliche und Erwachsene zu mehr Unterstützung, dass Winterthur den Ruf und die Auszeichnung einer sauberen Stadt bekommt?

Rosmarie Welti, Schulhaus Tägelmoos



Berufswahl-Parcours

Im letzten Herbst hat die Arbeitsgruppe «Berufsbildung» im Großraum Seen und angrenzenden Quartieren gut 200 Betriebe angeschrieben. Über 60 Betriebe haben darauf positiv reagiert und sich gemeldet. Ende Februar haben die 74 SchülerInnen der 2. Oberstufe am Parcours teilgenommen.

Die Jugendlichen konnten im voraus fünf Berufsbilder ankreuzen, die sie interessieren würden. Leider war es nicht möglich, alle Wünsche zu berücksichtigen. Die SchülerInnen mussten auf die Betriebe, die sich dafür bereit erklärt haben, aufgeteilt werden. Damit sie auch möglichst viel davon profitieren und erfahren konnten, durften die Gruppen nicht zu gross sein. Einerseits haben sich viele für denselben Beruf interessiert und andererseits konnten natürlich nicht alle Berufe vorgestellt werden. Dennoch war es ein Erfolg und von allen sehr positiv bewertet. Das zeigten die Fragebogen, die im Anschluss an die SchülerInnen und die betreffenden Betriebe verteilt wurden und Fragen enthielten wie z.B.:

- erhielten die SchülerInnen einen Einblick in den Beruf,
 - waren die Erklärungen verständlich,
 - waren die Besichtigungen auch spannend,
 - wurde die Zeit gut gestaltet,
- oder Fragen an die Betriebe wie z. B.:
- waren die SchülerInnen interessiert,
 - erschienen sie pünktlich,
 - konnte die begrenzte Zeit gut genutzt werden.

Die Auswertungen waren sehr erfreulich und somit auch ein Lob an alle Beteiligten.

Für den Elternrat
der Präsident, Johannes Hostettler



Gönnen Sie sich etwas Ruhe und Erholung



In der
**SAUNA
ACHELOOS**

Auch für Massagen
und Solarium
die richtige Adresse

Sauna bis 25 Pers. und
Familiensauna für 2-4 Pers.

www.acheloos.ch

Martin Salzmann
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

Druckerpatronen bis 50% unter Orig.Preis

www.1aprint-shop.ch

Lieferung erfolgt mit Rechnung und Einzahlungsschein

- Kunden- und Reparaturservice
- Licht- Kraft- EDV- und Telefoninstallationen
- Installationskontrollen, Projektierungen

elektro-wagner

052 232 24 17 support@elektrowagner.ch

Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur



Massagepraxis Marcel Siegrist
Medizinischer Masseur FA SRK
Tösstalstrasse 241, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- u. Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Bau- und Werkstattpenglerei
Kanalsystemfabrikation

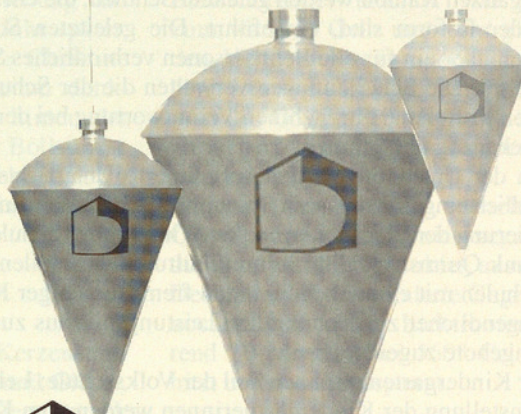
Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 2451717

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION

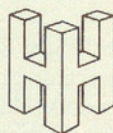


BALTENSBERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach

Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENSBERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Telefon 052 232 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

CRAZY-dress
make your fashion

Metzggasse 18
8400 Winterthur
Fon 052 212 30 90
Fax 052 212 30 70
www.crazy-dress.ch
info@crazy-dress.ch

Textil-Sofortdruck: Laserfotodruck • Transferdruck

Drucke auf Bestellung:
Siebdruck • Tassendruck/Kerzen •
Stickereien • Schirme • Mützen • Buttons

SWITCHER

grosse
Auswahl
an
Textilien

Das Ja zum neuen Volksschulgesetz!

Das klare Ja der Zürcher Stimmbevölkerung zur zweiten Vorlage des neuen Volksschulgesetzes ist ein Ja zu einer zeitgemässen Volksschule, die unseren Kindern und Jugendlichen eine ganzheitliche, zukunftsorientierte Ausbildung bietet und sie auf ein eigenverantwortliches Leben vorbereitet.

Nach einer langen, ermüdenden Zeit der Unklarheit können nun bewährte Schulversuche definitiv umgesetzt und notwendige Anpassungen vorgenommen werden:

- Im ganzen Kanton werden geleitete Schulen, die ein Kernstück der Reform sind, eingeführt. Die geleiteten Schulen verfügen über ein für alle Lehrpersonen verbindliches Schulprogramm. Die Schulleitungen verwalten die der Schule zugewiesenen Mittel und übernehmen Verantwortung bei der Qualitätssicherung der Schule.

- An der Unterstufe werden koordinierte Unterrichtszeiten verbindlich eingeführt. Damit übernimmt der Kanton eine Mitfinanzierung der Blockzeiten an den Winterthurer Schulen.

- Dank Quims (Qualität in multikulturellen Schulen) werden Schulen mit einem hohen Anteil fremdsprachiger Kinder und Jugendlicher zur Hebung des Leistungsniveaus zusätzliche Angebote zugesprochen.

- Der Kindergarten wird neu Teil der Volksschule; Lehrplan und Anstellung der Kindergärtnerinnen werden vom Kanton bestimmt. Der Kanton wird neu die Löhne der Kindergärtnerinnen mitfinanzieren. War der Besuch bisher freiwillig, so ist nun der zweijährige Besuch des Kindergartens für alle Kinder obligatorisch.

- Schulen und Schulpflegen sind für die Qualitätssicherung verantwortlich. Zur Unterstützung wird eine professionelle Fachstelle für Schulaufsicht geschaffen, welche die Qualität jeder Schule in regelmässigen Abständen überprüft und der Schule und der Schulpflege Bericht erstattet sowie Empfehlungen abgibt.

- Anstelle der Bezirksschulpflege überprüft der Bezirksrat den Vollzug der kantonalen Erlasse und Beschlüsse. Rekurse und Beschwerden gegen Entscheide der Gemeindeschulpflegen werden ebenfalls vom Bezirksrat behandelt und entschieden.

Die gesetzliche Grundlage für die notwendige Anpassung der Schule an veränderte gesellschaftliche und wirtschaftliche Anforderungen ist nun geschaffen. Die Umsetzung und insbesondere die Ausarbeitung der Verordnungen zu den einzelnen Reformen wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Neuerungen sollen in Etappen zwischen 2006 und 2011 umgesetzt werden. Die Umsetzungsphase wird sowohl vom Lehrkörper als auch von den Schulbehörden einiges abverlangen. Die Überzeugung bezüglich Notwendigkeit der Anpassungen sowie der mit dem Abstimmungsresultat deutlich bekundete Auftrag des Volkes zur Reform der Volksschule werden die für die Umsetzung Verantwortlichen in ihrer Arbeit anspornen und unterstützen. Es gilt nun, diese Herausforderung anzupacken und mit viel positivem Willen an die Arbeit zu gehen!

Der jeweils in der Juni Ausgabe publizierte Jahresrückblick der Schulbehörde wird zugunsten der aktuellen Berichterstattung zurückgestellt und in der September Ausgabe erscheinen. Wir möchten es jedoch nicht unterlassen, an dieser Stelle allen unseren scheidenden Schülerinnen und Schülern von Herzen alles Gute zu wünschen. Mögen sie mit gut gepacktem schulischem Rucksack, Freude am lebenslangen Lernen und Wissensdurst in den neuen Lebensabschnitt übertreten.

KREISSCHULPFLEGE SEEN

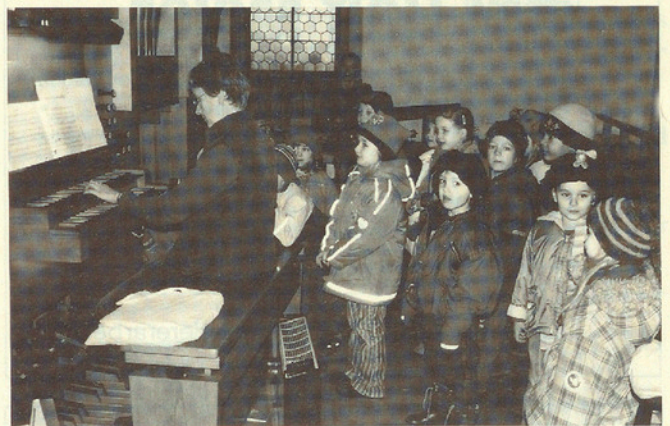
Susanne Haelg, Präsidentin

20 Jahre Kindergarten Grüntal

Im letzten Winter haben die Kinder unter dem Thema «Ich läbe in Seeä» verschiedene Seemer-Orte besucht und dabei auch besser kennen gelernt.

- Bei der katholischen Kirche St. Urban, in der einige Kinder im Herbst die Kinderspielwoche besucht hatten, läutete Johnson Gopurathingal die einzelne Glocke im daneben stehenden Turm. Der Glockenschlag war so laut, dass wir erschreckt, aber lachend, zurückwichen. In der Sakristei zeigte er uns kostbare Messgewänder und wir durften sogar den Bart von St. Nikolaus berühren.

- In der reformierten Kirche führte uns Frau Buob vom Taufstein bis hinauf in den Glockenturm. Zufällig war die Organistin, Frau C. Weber, anwesend. Sie zeigte uns die Orgel und spielte darauf Lieder, die wir mitsingen durften.



- In der Ludothek Rössli machten wir spannende Spiele mit Frau Sönnichsen und dann gab es erst noch Sirup und Pop-Corn zum Zvieri.

- Auch die vielen schönen Brunnen in Seen gefallen uns gut, weil die glitzernden Eisplatten im Winter zauberhafte Formen ergeben und wir uns im Sommer im Brunnenwasser abkühlen können.

- Dass das alte Schulhäuschen am Sägeweg schon seit Anfang 17. Jahrhundert steht und in dem engen Schulzimmer ca. 100 Schülerinnen und Schüler unterrichtet wurden, hat uns

Frau Mutter erklärt. Dass der Schulweg damals oft bis zu einer Stunde dauerte und nur ein kleiner Ofen im Schulzimmer Wärme spendete, hat uns tief beeindruckt.



- Jede Woche geniessen wir einen Morgen an einem schönen Platz im Eitzbergwald beim Bräteln und Spielen. Am Chölberg sind wir sogar dem Samichlaus begegnet.

- Ein Besuch auf dem Bauernhof von Schlüchters hat auch nicht gefehlt. Ihr Jüngster ist mit dabei in unserer Klasse. «Mir läbed gern i Seeä»

Martina Rübel
und 18 Kinder

Buntes Seemer Berufskaleidoskop

Jean-Pierre Zenger

Christine Stäuble ist in Seen aufgewachsen und betreibt seit zwei Jahren im Schlössli, an der Bollstrasse in Seen, ihr eigenes Glasbläser-Atelier. Die vierjährige Lehre als Apparate-Glasbläserin absolvierte sie in einer Kunstglasbläserei im Tösstal. Anschliessend sammelte sie während drei Jahren weitere Berufserfahrungen als Glasbläserin in verschiedenen Betrieben. Christine Stäuble wollte ihr eigenes Atelier, erkannte aber, dass dieses nicht existenzsichernd sein konnte und entschloss sich deshalb für eine zweite Ausbildung als kaufmännische Angestellte. Nach einer einjährigen Anstellung auf ihrem zweiten Beruf konnte sie ihren Traum verwirklichen: die eigene Glasbläserei.

Ausbildung und Werdegang

Von 1992 bis 1996 absolvierte Christine Stäuble die vierjährige Lehre als Apparate-Glasbläserin in einer Kunstglasbläserei in Wila. Sie besuchte, zusammen mit elf Auszubildenden aus der ganzen Schweiz, die Berufsschule in Zürich. Schon damals war es eine seltene Berufslehre. Bald darauf konnte man diesen Beruf leider nicht mehr erlernen. Heute gibt es nur noch eine zweijährige Anlehre zum technischen Glasbläser, die in einigen Betrieben der chemisch-technischen Industrie angeboten wird. Christine Stäuble erwidert auf meine Frage, ob man den Beruf einer Kunstglasbläserin erlernen könne: «Was ist Kunst? Kunst lässt sich nicht so definieren, dass man daraus eine reglementierte offizielle Berufslehre schaffen könnte». Sie wollte den Beruf von der Pike auf lernen und deshalb hat sie diese vierjährige Lehre angetreten und abgeschlossen. Im Hinterkopf sah sie sich jedoch immer als Kunstglasbläserin. «Dazu muss man kreativ sein, ein Gefühl haben für Formen und Gestaltung sowie über ein ausgeprägtes ästhetisches Empfinden verfügen. Unerlässlich ist natürlich, dass man das Handwerk von Grund auf versteht». So besehen war die Lehre kein Umweg, sondern ein solides Fundament. Die Arbeit während drei Jahren in verschiedenen Kunstglas-Ateliers vertiefte ihre Berufskennntnisse und liess den

Wunsch aufkommen, bald ein eigenes Atelier zu betreiben. Allerdings kam auch die Erkenntnis, dass das eigene Atelier, zumindest in den ersten Jahren, kaum zum Leben reichen würde. «Und so entschloss ich mich 1999, die dreijährige Handelsschul-Ausbildung zur Kaufmännischen Angestellten zu beginnen». Nach verschiedenen Praktikas hatte sie das Diplom im Sack und 2002 ihre erste Anstellung auf ihrem zweiten Beruf. Ein Jahr später, im September 2003 konnte Christine Stäuble das eigene Atelier im denkmalgeschützten Schlössli, hinter der Schlosserei Hadorn, an der Bollstrasse in Seen eröffnen. Heute arbeitet sie zu 80% fest als Personal-Assistentin und daneben in ihrer Werkstatt.

Die Produktpalette

Christine Stäuble fertigt Kerzenständer, Windlichter, Flaschen und Gläser, sowie Weihnachts- und Osterschmuck in gefälligen, eleganten und teils originellen Formen an. Hoch im Kurs stehen Geschenkartikel, die bei Golfspielern gut ankommen. Das ist nur ein Teil der Auswahl. Natürlich sind auch

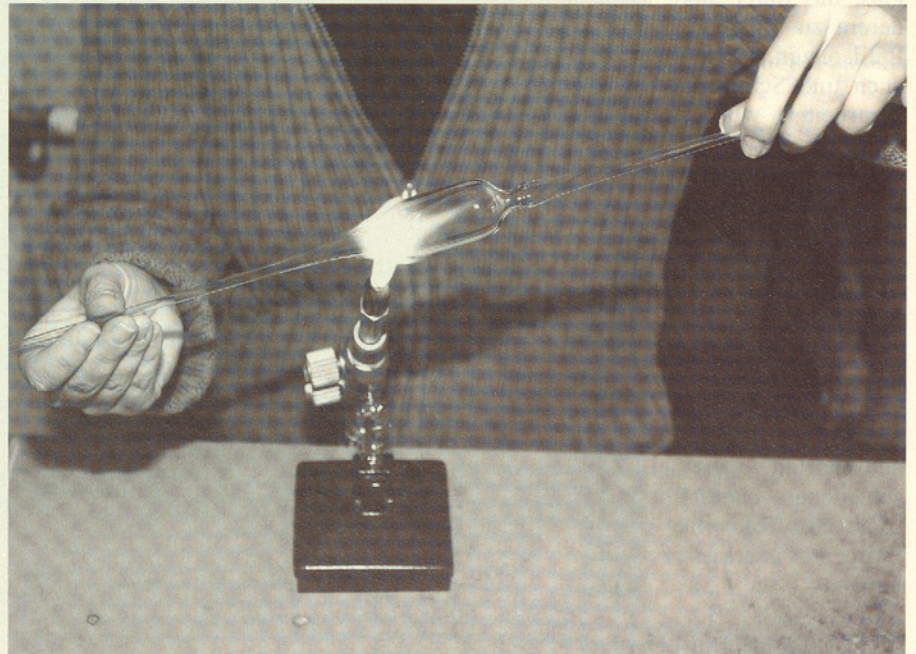
Werkzeugen und Mundblasen geformt werden können. Durch das Blasen entsteht im Hohlkörper ein Druck und damit die bauchigen bis runden Formen in vielen Varianten. (siehe Aufnahmen).

Christine Stäuble arbeitet konzentriert, mit raschen, knappen und präzisen Bewegungen. Es ist faszinierend, ihr dabei zuzuschauen. Die Flamme vom Bunsenbrenner leuchtet von Orange zum warmen Gelb und vom gleissenden Hellgelb bis zum «kalten» Hellblau. Letzteres ist dann der Fall, wenn man das Gas zusätzlich mit Sauerstoff anreichert, um höhere Temperaturen zu erreichen.

Bei der Verarbeitung entstehen im Glas Spannungen, die sich negativ auf die Qualität des Produktes auswirken. Deshalb wird der erkaltete Gegenstand nochmals in einem Elektroofen während 30 Minuten bei 560° Celsius erhitzt und damit entspannt.

Events – Christine Stäuble's drittes Standbein

In ihrem Atelier können Firmenanlässe und Geburtstagspartys (bis 18 Per-



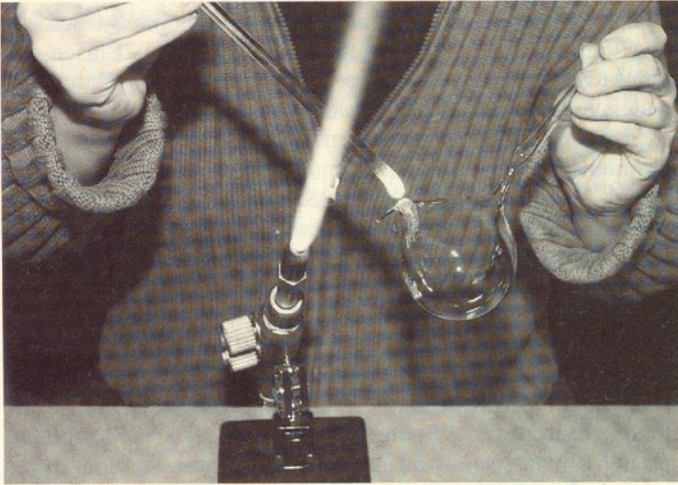
Sonderanfertigungen möglich, die nach Vorstellungen der Kundschaft gestaltet werden können.

Wie entstehen diese Gegenstände?

Aus Glasröhren und -stäben die über dem Bunsenbrenner gleichmässig erhitzt und zum Glühen gebracht werden, so dass diese Artikel mit speziellen

sonen) bei einem feinen Tropfen und schmackhaften Häppchen, gefeiert werden. Das Besondere daran ist, dass man bei dieser Gelegenheit selbst Glas blasen kann. Natürlich unter kundiger Anleitung. «Für viele ist das ein ganz spezielles Erlebnis, das sie nicht so schnell vergessen werden.» So die Erfahrung von Christine Stäuble.

Berufskaleidoskop



nur quarzhaltigen Sand, Soda, Pottasche und Kalk. Mit zunehmender Erfahrung im Glasschmelzen sind färbende Metalloxyde hinzugekommen: Zum Beispiel *Kupfer* für rubinrot und grün, *Kobalt* für tiefblau, *Mangan* für violett und purpurrot, *Eisen*

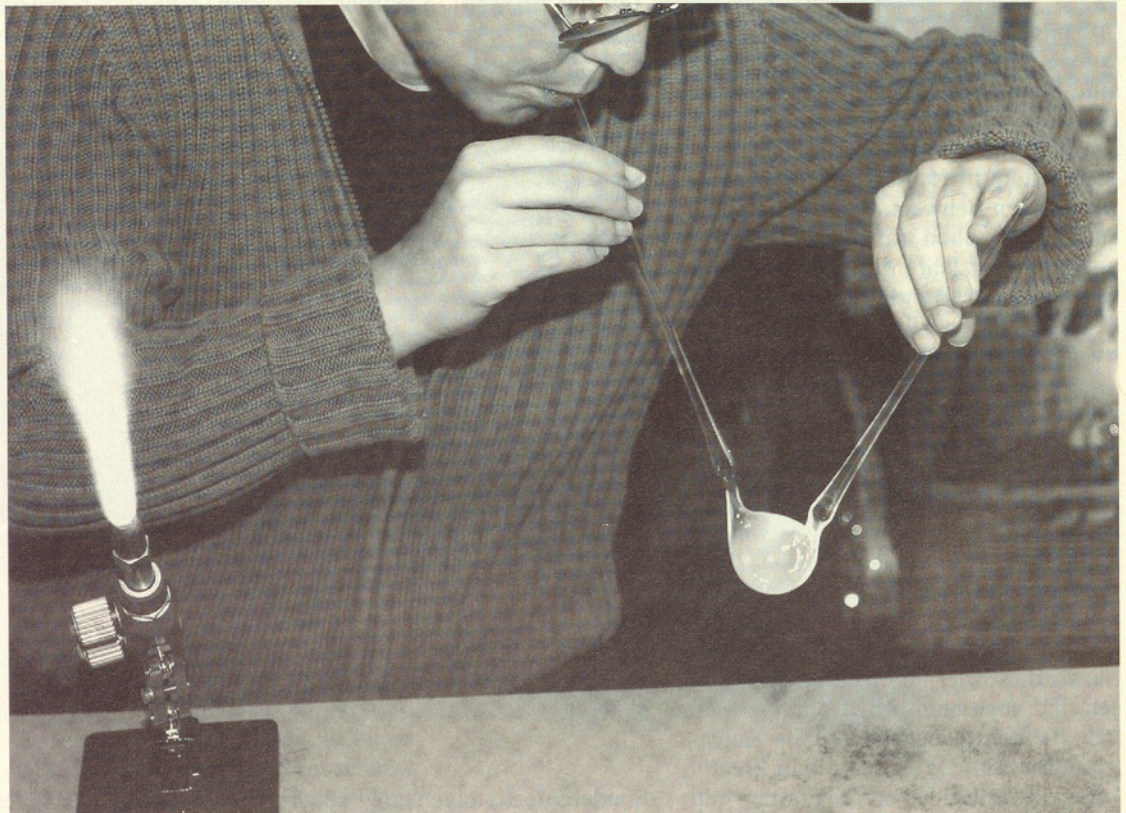
Was ist Glas?

Glas ist ein Material, das man in der Natur als *Obsidian* finden kann. Es kommt in vulkanischen Gebieten vor, ist ein Mineral und in seiner Zusammensetzung dem in Glashütten geschmolzenen Glas ähnlich. Dieses besteht aus Sand, Natrium und Kalkverbindungen. Die Völker im östlichen Mittelmeerraum (Mesopotamien, ab etwa 4500 Jahre vor Christus) kannten dieses Obsidiansglas, das unter anderem zu Messern, Pfeilspitzen, Dolchen und Schmuck verarbeitet wurde. Lange Zeit war es dort ein begehrtes Handels- und Tauschobjekt. Noch viel früher fertigten die Azteken in Mexiko Kult- und Gebrauchsgegenstände aus Obsidian an. Zur Glasbildung braucht es die Eigenschaften verschiedener chemischer Stoffe, wie Sauerstoffverbindungen von Silizium (Si), Bor (B), Germanium (Ge), Phosphor (P) und Arsen (AS) in Oxydform. Schmilzt man diese Stoffe und lässt sie abkühlen, erstarren sie ohne Kristallisation zu einem durchsichtigen, homogenen Glas.

Der Ursprung der Kunst liegt im alten Ägypten und Syrien (etwa 4000 Jahre vor Christus). Bis ins 18. Jahrhundert verwendete man zur Glasherstellung

für grün, braun und schwarz, *Zinn* für mattweiss usw.

Heute gibt es eine Vielzahl von Glasarten, die für unterschiedlichste Anwendungen, ganz bestimmte Eigenschaften aufweisen müssen. Beispielsweise Glas für hohe und stark schwankende Temperaturen, wie feuerfestes Geschirr (Jenaer-Glas) oder Gläser für chemische sowie technische



Anwendungen in der Industrie. Spezialgläser gibt es ausserdem für optische Geräte, für elektronische Bauteile und für Glaskeramiken. Gemeinsames Merkmal dieser Glasarten ist, dass diese, nebst dem Ausgangsmaterial, in ganz unterschiedlichen Kombina-

Wussten Sie, dass Glas, obwohl in erstarrtem Zustand, nach wie vor fliesst? Beweis: Schauen Sie sich einmal altes Fensterglas genauer an. Sie erkennen mehr oder weniger deutlich – je nach Alter – die Fließbewegungen im Material.

tionen chemischer Elemente zusammengesetzt sind, damit sie die gewünschten Eigenschaften aufweisen. Ausserdem spielen die verschiedenen Herstellungsverfahren dabei auch eine grosse Rolle.

Soviel in Kürze über den Werkstoff Glas.

Wir danken Frau Stäuble für den interessanten Einblick und wünschen ihr

persönlich sowie dem Atelier viel Erfolg.

Weitere Informationen und Kontakt:
Homepage www.atelierschloessli.ch
E-Mail info@atelierschloessli.ch
Telefon 079 745 26 02

Zum 10-Jahre Jubiläum der Büelhof-Singers

Am 6. Juli feiern die Büelhof-Singers ihr 10-jähriges Jubiläum. Eine ökumenische Gruppe, die sich jeden Mittwoch (ausgenommen in Schulferien oder an Feiertagen) im Aufenthaltsraum der GAIWO Siedlung an der Büelhofstrasse 29, von 09.30–10.30 Uhr zum Singen trifft.

Das offene Singen wird von Rosmarie Hug, Organistin der Pfarrei St. Urban, geleitet. Zweimal traten die Büelhof-Singers an unseren Seniorennachmittagen auf, und weitere Auftritte hatten sie in der Pfarrei St. Peter und Paul und in der reformierten Kirchgemeinde in Oberwinterthur.

Ursprünglich nannte sich dieser Treffpunkt: «offenes Singen für Alle». Doch mit den Auftritten wuchs der Wunsch nach einem eigenen Namen. Marty Müller-Meister hatte spontan die Idee, dass sie sich doch Büelhof-Singers nennen könnten. Seither wird diese Gruppe im Veranstaltungskalender des Chilefäischters und im Seemer Bote unter diesem Namen veröffentlicht. Mit den Anfragen für Auftritte wuchs auch der Wunsch nach einer einheitlichen Bekleidung. Fleissige Hände machten aus blauem Stoff Foulards, immerhin 30 Stück, die dann zu dunklen Jupes oder Hosen und weissen Blusen umgebunden werden. Auch als «Markenzeichen» bemalte Rosmarie Hug über 30 Tassen mit dem Schriftzug Büelhof-Singers.

Seit die Gruppe an den Pfarreitagen mitmachte, wuchs sie von ursprünglich 8–12 Personen auf über 20 Personen an, die sich regelmässig zum Singen an der Büelhofstrasse treffen. Lange Zeit sangen sogar zwei Männer mit, Walter Kunz und Pfr. Hanselmann, wobei letzterer immer noch einige Strophen mehr kannte und praktische alle Lieder auswendig sang.

Rosmarie Hug leitet die Gruppe mit grossem Engagement. Jeden Mittwoch bringt sie ihr E-Piano und eine grosse Tasche voller Notenblätter mit, so dass nun ein sehr grosses und vielfältiges Liedgut vorhanden ist. Teilweise sind auch Gesangsstücke wie z.B. Bajazzo, die eigentlich für Männerchöre geschrieben wurden, im Programm. Das zeigt die Qualität der Leitung und dass die Büelhof-Singers gerne auch auf höherer Stufe singen.

Lilly Maag – meine Informationsquelle zu der «Geschichte der Büelhof-Singers» – ist seit Anbeginn dabei und organisiert nun mit anderen zusammen für den 6. Juli ein gemütliches Zusammensein. Natürlich wird auch an diesem Morgen aus voller Kehle gesungen.

Mit dem folgenden kleinen Gedicht wünschen wir den Büelhof-Singers weiterhin viele frohe Stunden beim gemeinsamen Singen, denn Singen tut der Seele gut, erhält jung und gesund.

Ich wünsche Dir ein Lied – ein Lied dessen Harmonie
Dein Herz zum Klingen bringt,
Dein Inneres erreicht und Dich bewegt.
Ich wünsche Dir ein Lied,
das Deine Ängste zu den Wolken trägt –
ein Lied, das Dich leicht
und sorglos stimmt.

Christina Gisler, SDM
Schwerpunkt Seniorenarbeit



Spielen Sie gerne?

Vielleicht sind Sie oft allein, weil Sie allein wohnen oder weil Ihre Angehörigen, Mitbewohner oder Mitbewohnerinnen keine Freude am Spielen zeigen. Dann sind Sie bei uns richtig. Wir spielen gerne und viel.

Kennen Sie Patience?

Wir haben verschiedene Patience-Spiele ausfindig gemacht; Spiele, die man allein und zum Teil auch zu zweit spielen kann. Achtung, man kann sogar spielsüchtig werden davon. Aber es ist unterhaltsam und manchmal auch eine willkommene Abwechslung in der Nacht, wenn man nicht schlafen kann. Spielen lenkt ab, trainiert unser Gedächtnis und die Beobachtungsgabe. Wir bieten einen Kurs an, um Ihnen unsere Spiele zu zeigen, sie zu lernen und einzuüben.

Kurstage

Mittwoch, 17. und 24. August 2005, jeweils von 14 bis 17 Uhr im Mehrzweckraum der GAIWO-Alterssiedlung, (beim Spitex-Stützpunkt Seen), Landvogt Waser Str. 55a, Seen (Bus-Nr.6, Haltestellen St. Urban oder Post).

Bei Kaffee/Tee und Kuchen werden wir auch eine Kontaktpause einschalten. Sie können ein oder zwei Kursnachmittage besuchen. Das Angebot ist gratis.

Anmeldung erwünscht bis 15. August 2005; Tel. 079 238 61 12.

Wir freuen uns, Sie in das Land der Spiele einführen zu dürfen und laden Sie ganz herzlich dazu ein.

Pro Senectute Ortsvertretung Seen

Ruth Moser, Hulfteggstrasse 38, 8400 Winterthur

Rosmarie Koller, Paulstrasse 13, 8400 Winterthur



Coiffeur Salon
Liselotte Rickenbach

für Damen und Herren
Kirchackerstrasse 3b
8405 Winterthur
☎ 079 609 09 68

Dienstag Nachmittag, Mittwoch, Donnerstag

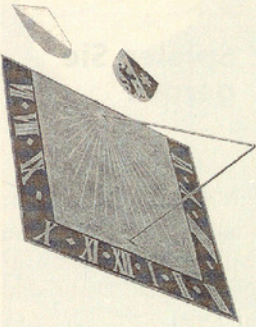
052 233 15 25

AWD
GARAGE

Im Hölzli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Seit 20 Jahren Ihre Adresse für SUBARU



Wir haben noch Wind in den Haaren ...

Bildungsreihe 2005 für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 23. August 2005. 09.00–11.00 Uhr
Pfungstgemeinde, Hinterdorfstrasse 58, Eintritt frei, Kollekte

Unterwegssein in Peru, Veränderungen erleben.

Herr Werner Zehnder

Er lebte und arbeitete mit seiner Familie während etwa zwanzig Jahren als Missionar in Peru. Die Verbindung mit jenem Land und seinen Menschen ist bis heute nicht abgebrochen und geht weiter durch die Zusammenarbeit in Projekten. Mit Bildern lässt er uns teilhaben an seinem äusseren und inneren Unterwegssein und dem Erleben von Veränderung mit Indianern und Menschen in den Armenvierteln Limas in jenem faszinierenden Land.

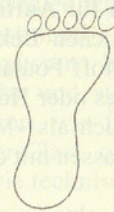
Dienstag, 20. September 2005. 09.00–11.00 Uhr
Arche Winti, Heinrich Bosshardstr. 2, Eintritt frei, Kollekte

Reisen als Schlüssel zur Welt

Herr Wolfgang Wahl, Historiker

Der Zürcher Oberländer Adolf Guyer-Zeller (1839–1899) war Textilindustrieller, Bankier, Naturfreund und Vielreisender, wurde aber vor allem als «Eisen-Bahnkönig» der Schweiz bekannt.

Seine damalige äussere und innere Welt erschliesst sich in erster Linie aus seinen frühen Reisetagebüchern und Briefen. Zugänglich gemacht hat die Quellen der Historiker Wolfgang Wahl-Guyer. Er wird in Wort und Bild von den Reiseerfahrungen dieses schillernden Kosmopoliten berichten.



Medizinische Fusspflege im Altersheim St. Urban

Isabelle von Arx
Podologin SPV
Seenerstr. 191
8405 Winterthur
Tel. 078 888 36 17

Wellness am Rande von Seen, Tösstalstr. 186

Gesundheits - Massagen

Bei Muskelverspannungen, Wirbelsäulen- oder Organproblemen.
Oder wollen Sie sich einfach etwas Gutes tun?
A. Masafret, 052 365 41 92 od. 079 321 66 08

Feuerwerk ab Fabrik

Grossfeuerwerk/Gartenfeuerwerk/Vulkane/
Raketen/Fackeln/Lampions/Feuertöpfe etc.

Die günstigsten Preise weit und breit

Verkauf vom 15. Juli bis 1. August 2005

U. + R. Keller

8486 Rikon (im Tösstal), Schöntal 19, Tel. 052 383 17 33, Fax 052 383 30 22

Öffnungszeiten: vom 15.7.05 bis 22.7.05 jeweils nachmittags von 13.30 - 18.30 Uhr
vom 23.7.05 bis 01.8.05 von 09.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr
während Samstagen und 1. August durchgehend offen von 09.00 - 16.00 Uhr
Sonntagsverkauf 31.7.05 von 09.00 - 16.00 Uhr

W I N T E R T H U R E R
B I B L I O T H E K E N
Bibliothek Seen

Neues aus der Bibliothek

Das Neuste, was wir Ihnen aus der Bibliothek berichten können ist wohl, dass Frau Erika Galladé, die 20 Jahre lang in unserer Bibliothek tätig war, nun in Pension gehen durfte. Wir danken Frau Galladé auch an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Arbeit in Seen und wünschen Ihr viele schöne, ausgefüllte und gesunde Jahre!

Verlassen hat uns auch Herr Kurt Steiger. Herr Steiger wollte nach Veltheim wechseln weil er selber dort wohnt, dadurch einen kürzeren Arbeitsweg hat und viele Kunden der Bibliothek Veltheim auch persönlich kennt. Wir wünschen ihm eine sehr erfolgreiche und gute Zeit in der Bibli Veltheim!

Am 1. Juni konnten wir nun Frau Olivia Gattuso aus Seen und Frau Monika Jordi aus Wülflingen neu als Bibliothekarinnen bei uns begrüßen. Wir freuen uns sehr über unsere neuen Kolleginnen und darüber, dass unser Bibliotheksteam wieder vollständig ist und wir mit vereinten Kräften all' die Aufgaben, die sich uns täglich stellen, angehen können. Wir möchten auch in neuer Formation die Bibliothek so gestalten, dass Sie sich darin wohl fühlen, dass Sie gerne

zu uns kommen und immer wieder etwas zum Lesen, zum Hören oder zum Schauen finden, das Sie fasziniert und Ihren Alltag bereichert!

Nun befinden wir uns mitten in der Anmeldephase für den **4. Lesesommer**, den die Winterthurer Bibliotheken organisieren. Sie erinnern sich an unseren Artikel in der letzten Ausgabe des Seemer Boten? Wir geben Ihnen sonst jederzeit gerne Auskunft über alle Aktivitäten und Modalitäten dieses wirklich tollen Leseförderungsprojektes. Alle Kinder aus Winterthur und Umgebung sind eingeladen mitzumachen! Das diesjährige Motto heisst: **So ein Lesezirkus!** Der Lesesommer startet mit einem Fest auf dem Kirchplatz am 2. Juli ab 14.00! In der Bibliothek Seen findet während der Lesesommerzeit jeweils am Mittwochmorgen, 10.00 Uhr eine Geschichtenstunde für Kinder ab ca. 5 Jahren statt: **Geschichtenwelt im Zirkuszelt!** Hereinspaziert! (6. Juli/13. Juli/20. Juli/27. Juli /3. August: Kamishibaigeschichte/10. August/17. August). Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer und Zuhörerinnen. Übrigens: Vorlesen lassen gilt auch: eine Viertelstunde vorlesen resp. zuhören = ein Kreuzchen im Lesepass!

Auf bald und Ihnen allen einen schönen Sommer

*Ihr Bibliotheksteam
Maria Ambühl, Simone Nussbaum, Brigitte Stingl, Monika Jordi, Olivia Gattuso*

Historischer Verein Winterthur

www.historischer-verein.ch

Seit seiner Gründung 1874 verfolgt der Historische Verein Winterthur ein Ziel: Er will Geschichte lebendig vermitteln. Der Verein

- organisiert historische und kulturhistorische Vorträge und Exkursionen
- fördert Publikationen zur Geschichte Winterthurs
- betreut das Museum Lindengut und die Mörsburg
- führt Wechsausstellungen zur Winterthurer Kultur- und Sozialgeschichte durch.

In wechselnden Ausstellungen werden Themen der Winterthurer Geschichte präsentiert. Gegenstände aus verschiedenen Epochen erzählen dabei von berühmten Männern und vergessenen Frauen, von herausragenden Handwerksbetrieben und vergangenen Industrien sowie von Sitten und Laster unserer Vorfahren. Von besonderem Reiz ist auch die reichhaltige Spielzeugsammlung im ehemaligen Kutscherhaus.

Blumenwettbewerb 2005

Stadt Winterthur

Das Aktionskomitee «Bluemig öisi Stadt» hofft auch dieses Jahr wieder auf Ihre tatkräftige Unterstützung. Schmücken Sie deshalb Ihre Fenstersimse und Balkonbrüstungen mit Sommerblumen, wie z.B. Geranien, Petunien, Calceolarien, etc. Füllen Sie jetzt schon den Anmeldetalon aus und sichern Sie sich Ihre Teilnahme. Auch dieses Jahr erwartet Sie eine Ueberraschung!

✂ -----

Anmeldung zum Blumenwettbewerb 2005

Name Vorname

Adresse: PLZ/Ort

Meine Blumen befinden sich:
im Parterre / 1. / 2. / 3. / 4. / 5. / 6. Stock links/rechts (vor dem Haus stehend)
(Zutreffendes unterstreichen)

Bitte einsenden an: Komitee «Bluemig öisi Stadt»
c/o Stadtgärtnerei
Am Rosenberg 5
8400 Winterthur

Anmeldeschluss: 31. Juli 2005
(Poststempel)

✂ -----

Ferienpass Sommer 2005

Der neue Zürcher Ferienpass ist ab dem 20. Juni in Winterthur erhältlich!

Die offiziellen Verkaufsstellen sind das Schwimmbad Geiselweid, der SBB Billettschalter am Hauptbahnhof, die Mohren-Apotheke an der Marktgasse 60 und die Steinberg-Apotheke an der Steiggasse 4.

Der Ferienpass hat zum 30-jährigen Jubiläum ein neues Gesicht erhalten und ladet wieder mit über 100 spannenden und lässigen Angeboten im ganzen Kanton Zürich ein zum Mitmachen. Dazu können die Kinder gratis Bahn, Zug und Bus fahren, sowie Eintritte in die Schwimmbäder, Sportanlagen, Zoos, Museen und Ausstellungen sind inbegriffen.

Also unbedingt weiter sagen!

Sonya Zünd
Büro für Quartierkultur
und Freizeitaktionen
Holderplatz 2, 8402 Winterthur
Ferienprogramm/Ferienpass/
Info-Stelle/Projekte
Tel. 052 267 51 88, Fax 052 267 68 63
e-mail: sonya.zuend@win.ch

Interview mit Gisela Beutler, alt Gemeinderatspräsidentin, Iberg

Rückblick auf ihre Tätigkeit als höchste Winterthurerin

Ihr Präsidialjahr ist im Mai zu Ende gegangen!

Es war für mich ein ausserordentlich gefreutes Jahr. Mein Jahr der schönsten Kontakte, verbunden mit vielen Einladungen, Wertschätzungen und Blumensträssen. Von grossem Gewicht, beinahe acht Kilogramm schwer, sind meine drei Ordner gefüllt mit Einladungen, an denen ich die Stadt repräsentieren durfte. Über 1000 Mails haben meinen Computer mit den Geschäften in Funktion als Gemeinderatspräsidentin gefüllt.

Insgesamt hatte ich 27 Ratssitzungen zu leiten. Der Rat hat 55 Sachgeschäfte, 23 Wahlgeschäfte und 35 Vorstösse erledigt, 250 Einbürgerungen gutgeheissen und zwei Fragestunden durchgeführt! Acht neue Mitglieder des Rates durften wir in diesem Jahr begrüssen. Bei den 17 Austritten seit Mai 2002 sind dies im vergangenen Amtsjahr immerhin beinahe die Hälfte.

Bleibt bei diesem Pensum noch Freizeit?

Vor allem in den vergangenen Wochen ist es äusserst schwierig gewesen, nebst Gemeinderatspräsidium, beruflicher Tätigkeit und Stadtratskandidatur noch einen freien Abend zu geniessen. Aber neben den wenigen Ferientagen bedeuteten die vielen Anlässe für mich ebenso Erholung. Das Schöne an den Begegnungen mit den vielen Menschen war das Wohlwollen und die Sympathie, die mir entgegen gebracht wurden.

Mit grossem Stolz und Freude habe ich mich für unsere Stadt als offizielle Stellvertreterin für Winterthur enga-

giert. Dabei habe ich wiederholt erlebt, mit wie viel Engagement und Uneigennützigkeit sich auch viele andere Winterthurerinnen und Winterthurer in den diversen Vereinen, Verbänden und Institutionen einsetzen.

Daneben ist mir auch immer wieder bewusst geworden, wie viele Facetten und Schönheiten unsere Stadt besitzt. Die fast täglichen Spaziergänge innerhalb der Stadt zu den verschiedenen Veranstaltungen haben mir die vielen interessanten Seiten Winterthurs gezeigt.

Haben Sie als Gemeinderatspräsidentin mehr Einfluss bei politischen Entscheidungen?

Nein, leider nicht (lacht). Als Präsidentin des Grossen Gemeinderates leitete ich die Sitzungen. Das Kräfteverhältnis und damit über die Lösungen der Probleme können die Stimmbürger schon bei den Wahlen vorbestimmen. Vieles in unserer Stadt steht immer noch zur Lösung an: Mit dem Gewerbe muss weiter ein konstruktiver Dialog stattfinden, damit neue Arbeitsplätze entstehen. Die Parkplatz- und Verkehrssituation muss verbessert werden. Die Steuererhöhungen sind in einer stagnierenden Wirtschaftslage destruktiv und beeinträchtigen ein attraktives Standortmarketing. Ich bin sicher, dass wir auf die Steuererhöhungen hätten verzichten können. Ebenso auch auf die Lohnsenkungen. Sehr erfreulich in unserer Stadt ist die Entwicklung im IT-Bereich. Winterthur entwickelt sich immer mehr zum eigentlich Kompetenzzentrum. Auch die stark wachsende ZHW mit über 2000 Studierenden und einem grossen know how in Technik, Elektronik und Wirtschaft strahlt weit über Winterthur hinaus.

Welches waren die Höhepunkte als Gemeinderatspräsidentin?

In den vergangenen 54 Wochen hat es für mich mehrere Höhepunkte gegeben.



Auf die Gemeinderatsgeschäfte bezogen war es zum Beispiel die Strukturgebung der Stadtverwaltung nach den Regeln der wirkungsorientierten Verwaltung, die neuen Subventionsverträge mit den 20 kulturellen Institutionen oder die neu organisierte Vormundschaftsbehörde.

Persönlich sind es die vielen Kontakte wie zum Beispiel mit Ex-DDR-Ministerpräsident Dr. Lothar de Maizière, mit den Menschen in den Quartiervereinen anlässlich ihrer Quartierfeste oder bei Jubiläen von Verbänden gewesen.

Anlässlich des ökumenischen Gottesdienste der Jugendkirche Winterthur Ende Mai auf dem Katharina-Sulzerplatz hat Herr Bundespräsident Samuel Schmid gesagt, er habe sein Präsidialjahr 2005 unter das Motto «Begegnungen» gestellt. Anfangs sei ihm das Thema als fast etwas lapidar erschienen, doch die Wirkung zeige, dass das Gegenteil der Fall sei. Ich kann ihm in der Wichtigkeit dieses Mottos nur beipflichten.

Obwohl mir dieses Jahr zusätzliche zeitliche Anforderungen stellte, würde ich dieses Amt wieder übernehmen und hoffe doch, dass etwas von meinem bestem Können und persönlichem Engagement unserer Stadt zugute kam. Darum möchte ich zum Schluss auch allen Beteiligten danken, welche mich in diesem Jahr unterstützt haben: der Winterthurer Bevölkerung, meiner Fraktion, meinen Kolleginnen und Kollegen des Stadt- und Gemeinderates, den Mitarbeitern der Stadtkanzlei, welche mir grossen Support geleistet haben, meinen Geschäfts- und Schulhaus-Teams und zum Schluss ganz herzlich meiner Familie für die Geduld und Rücksichtnahme.

IHR HOLZKOHLEN GRILL FACHMAERT

- **Holzkohlen** - die Beste, en Guete zäme
- **Chromstahl-Grill** - Heibi, Ringo, Thürös
- **Smoky-Fun** - Barbecue für Fans
- **Outdoor Chef** - Weltneuheit / Trichtersystem
- **Metzger-Grill** - zum Ausmieten
- **Grillkamine** - Gartencheminées



KOHLLENKELLER P. ITEN

St. Gallerstr. 170, 8411 Winterthur

052 / 233 23 23

www.kohlenkeller.ch

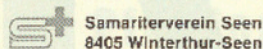
W. Schneider, SVP Seen

Wo sind die Sammler und Sammlerinnen?

Vor zwei Jahren durften wir diese Rubrik mit einer ersten Sammlung von Kurzgeschichten eröffnen. Wir danken allen LeserInnen, die uns seither auch ein Objekt aus ihrer persönlichen Sammlung zum Vorstellen übergaben. Die Rubrik steht weiterhin jungen und alten Sammlern, Kennern, Liebhabern, Haltern von Steckenpferden offen. Wir sind beim Formulieren gerne behilflich.

Alfred Eglin, Pfarrer im Ruhestand und in Seen wohnhaft, stellte am 10. Juni 2005 seine zweite Kurzgeschichtensammlung vor. Unter dem Titel «**Im Vorhof des Himmels**» – wo es noch sehr irdisch zugeht – berichtet er spannend und humorvoll aus dem Pfarralltag von Schabernack treibenden Konfirmanden, Hausbesuchen voller Überraschungen, abenteuerlichen Reisen, mysteriösen Geistern und Turbulenzen in der eigenen Familie.

Das Büchlein eignet sich vorzüglich als Mitbringsel – oder auch zum Vorlesen. Erhältlich ist es in den Winterthurer Buchhandlungen oder direkt bei Alfred Eglin in Seen (Tel. 052 233 70 62) zum Preis von Fr. 19.80.



Blutspenden in Seen

Erstmals fand am 2. Juni eine Blutspendeaktion des Samaritervereins Seen und der Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK statt. In der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse erwiesen sich die Räumlichkeiten als bestens geeignet um diesen Anlass durchzuführen. Gegen 100 spendenfreudige Seemer machten von dem neuen Angebot Gebrauch. Beim anschliessenden Imbiss in unserer Cafeteria wurde rege diskutiert und Kontakte geknüpft. Dass Blutspenden neu auch im Wohnquartier möglich ist, wurde von den Spendern sehr geschätzt. Dies soll keine Konkurrenz zum Blutspenden im KSW sein, sondern eine Ergänzung.

Es war für den Samariterverein Seen das erste Mal, dass eine Blutspendeaktion durchgeführt wurde.

Die nächste Blutspendeaktion findet am Donnerstag 8. Dezember wiederum von 17.00–20.00 Uhr in der Freizeitanlage statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Seemer Kinderkleider- und Spielzeugsbörse

Mitten im Sommer erinnere ich Sie bereits an unsere nächste Herbstbörse. Diese findet im reformierten Kirchgemeindehaus Seen an der Kanzleistrasse vom **13. bis 15. September 2005** statt:

Datum	Zeit	Art
Dienstag, 13. September	14.30 bis 18.30 Uhr	Annahme
Mittwoch, 14. September	14.00 bis 18.00 Uhr	Verkauf
Donnerstag, 15. September	09.00 bis 11.00 Uhr 16.00 bis 18.00 Uhr	Verkauf Rückgabe/Auszahlung

Zur Beachtung:

- Artikel, die wir annehmen:
 - Maximale Anzahl Artikel: 40 Stück (Kleidergrössen: 80 bis 176)
 - Spiele müssen vollständig und Schuhe, Hefte und Bücher gut verschnürt sein.
 - Ski-Unterwäsche und gefütterte Gummistiefel werden ebenfalls akzeptiert.
- Artikel, die wir nicht annehmen:
 - Normale Gummistiefel, Pantoffeln, Finken, Socken, Pyjamas, Nachthemden, Unterwäsche, Bodies
 - Stofftiere, Puppen (ausser Barbie und Baby Born)
 - Rollschuhe ab Grösse 33 (Inline-skates nehmen wir jedoch in allen Grössen an).
- Um die Annahmezeiten zu verkürzen, führen wir eine Annahmeliste ein. Da mit haben Sie die Möglichkeit, zu Hause die Liste mit Ihren Artikeln und Preisen zu ergänzen. Am Dienstag werden die Artikel geprüft und die Etiketten angeheftet.
- Diese Liste liegen jeweils zwei Wochen vor Börsenbeginn im Kirchgemeindehaus Seen im Eingangsbereich auf.

Haben Sie noch Fragen zur Herbstbörse? Frau Elsbeth Gäumann gibt Ihnen gerne Auskunft unter Tel. 052 232 94 29.

Für das Börsenteam: Regula Rickli

Einfache Kinderhaarschnitte

Wir zeigen allen interessierten Eltern wie sie ihren Kindern die Haare selber schneiden können. Tipps und Tricks für einfache Kinderfrisuren. Sie lernen 3 Grundschnitte, die individuell angepasst werden können.

Kursdaten:

Mo 15. August, 14.00 Uhr
Mo 22. August, 14.00 Uhr
Dauer etwa 2 Stunden
Unkostenbeitrag Fr. 25.–

Interessiert? Anmeldung und Rückfragen Coiffure Herde, Tösstalstrasse 261 8405 Winterthur, Telefon 052 232 11 93

Rollläden
 Sonnenstoren
 Lamellenstoren
 Jalousieläden
 Balkon-Sitzplatzverglasungen
 Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
 Römerstrasse 186
 8404 Winterthur
 Tel. 052 242 44 68
 Fax 052 242 27 07

Ein Haus braucht HAUSSMANN

Moser

Gipsergeschäft
Gipser-Arbeiten
Neu- und Umbauten

zum Hölzli 3, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 67 03
Fax. 052 232 76 65
www.gipser-moser.ch

WINTERTHURER brockenhaus

GRATIS ABHOLDIENST
Tel. 052 212 18 83
www.brockenhaus-winterthur.ch

Öffnungszeiten:
Di-Fr 08³⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰, Sa 09⁰⁰-15⁰⁰ Uhr
8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8

Gerne übernehmen wir komplette
Wohnungs- und Hausräumungen

STUTZ + BAER AG

Hoch- + Tiefbau - Umbau - Reparaturen

Stationsstr. 20 8406 Winterthur
Tel. 052 232 01 21 Fax 052 232 01 54



IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
GLAS - REPARATUR - SERVICE
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR

Tösstalstrasse 247 / 8405 Seen
Tel. 052 212 05 86
Fax 052 232 73 20
Natel 079 409 72 62

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre

Vermietung & Verkauf



ESSO Seen

Thomas Eggspühler

ESSO Seen
Tösstalstrasse 205
8405 Winterthur
Tel. 052/238 19 85
Fax 052/238 19 87



Bei uns wird das Brot
noch nach
altem Rezept ohne
Zusatzstoffe hergestellt

Neu: ab 05.30 Uhr geöffnet
Montag - Samstag geöffnet

Tösstalstrasse 244
Tel. 052 / 232 18 84



Für Vorhänge zu

TEPPICH HEUSSER

Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 87, Fax 052 232 87 36

Weil wir Sie gerne und persönlich beraten

Jetzt aktuell: Insektenschutz an Türen und Fenstern
Sonnenschutz für Ihre Möbel

Kafi Bureau

E.+ R. Liechi
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur


052
2333351

Montag-Freitag, 07.00-23.30 Uhr
Samstag Ruhetag
Sonntag, 08.00-22.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. + R. Liechi und Personal

www.maennerchor-iberg.ch



ab 10 Uhr

Iberg z' Morge

im grossen Festzelt auf dem Schulhausplatz Iberg
Unterhaltung mit der Zithergruppe Eglisau

ab 16 Uhr

Musikalische Unterhaltung

mit der Ländlerkapelle „Im Wildbach“
Grilladen, Getränke, Kuchen, Kaffee usw.

Pferdegespann-Fahrten

von Iberg nach Eidberg und zurück
ein Erlebnis für Jung und Alt

20.45 Uhr

Bundesfeier

Festansprache
Liedervorträge durch den Männerchor Iberg

21.30 Uhr

Lampion und Fackelzug

zum nahen Sessel
gratis Fackelabgabe an schulpflichtige Kinder,
gespendet vom Ortsverein Seen

Höhenfeuer

Danach geht's auf den Festplatz (Festzelt) zurück.
Gemütliches Beisammensein mit Festwirtschaftsbetrieb und



MAZDA

Ihr kompetenter Mazda-Partner

Autogarage Feldmann AG

Tösstalstrasse 165, 8400 Winterthur, Telefon 052 232 55 55

**Männerchor Iberg
Winterthur**

1. August 2005

Der Männerchor Iberg
lädt die Bevölkerung von
Iberg und Umgebung
wiederum herzlich zur
1.-August-Feier ein



KONZERT



Auf der Schanz

HansPeter Friess

Bei meinen Spaziergängen auf den Hängen der Seemer Morgensonenseite wurde in Gesprächen mit den Bewohnern jener Gegend wiederholt die Ortsbezeichnung «Schanz» erwähnt. Wehrdienst leistende Männer der Schweizerarmee erinnern sich dabei an das höchst unhandliche Schanzwerkzeug. Könnte der Name von früheren militärischen Stellungsbauten herrühren? Moderner Skisport mit Schanzenspringen fiel zur Namensherleitung sicher ausser Betracht.

Mein Wunsch als «Jungseemer», Näheres über die genaue Lage, ihre ortskundliche Bedeutung oder die Namengebung des Ortes «Schanz» zu erfahren, konnte erst mit Hilfe alteingesessener Seemerinnen erschöpfend befriedigt werden.

Herkunft der Flurbezeichnung

Auf dem Seemer Ortsplan vom Jahr 2000 fehlt die Bezeichnung Schanz. In der Wildkarte von 1852 findet sich hingegen der Flurname «Auf der Schanz», was an das Lied «Zu Strassburg auf der Schanz» aus dem 18. Jahrhundert erin-

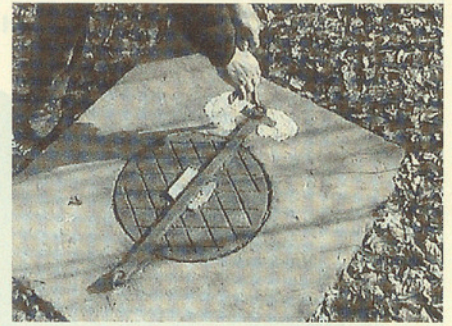
bert. Also doch militärische Herkunft? Aber aus welcher Zeitepoche?

Auffallend ist, dass die gesuchte Flurbezeichnung auf einem sehr detaillierten Zehntenplan aus dem Jahre 1739 fehlt. Das entsprechende Areal ist dort noch mit den Flurnamen «Herren Bühel bzw. Langacker» verzeichnet. Heute führt der Bühlackerweg dorthin. An seinem oberen Ende entdeckte ich schliesslich ein Wohnhaus mit Schopf, Scheune und Stall, auf welches die Flurbezeichnung zutrifft.

Beim landwirtschaftlichen Bebauen dieser ehemaligen Zelgen sind laut Kantonsarchäologie keine Funde gemacht worden. In den dazwischen liegenden gut 100 Jahren haben zuerst napoleonische Truppen am 5. Mai 1798 Winterthur besetzt. Später folgten die Umbruchjahre der Helvetik, mit bürgerkriegsähnlichen Wirren. Die Vermutung liegt demnach nahe, dass der Flurname Schanz auf eine ehemalige militärische Stellung aus den Spannungen zwischen Stadtbewohnern und Tösstaler Landleuten geblieben ist. Beispiele dafür gibt es genug.

Geschichte des Hauses Schanz

Dem Lagerbuch der Gebäudeversicherung ist zu entnehmen, dass Wohnhaus und Scheune auf der Schanz 1834 durch Hans Ulrich Schickli für 500 Gulden als Neubau erworben wurden. Ab 1841



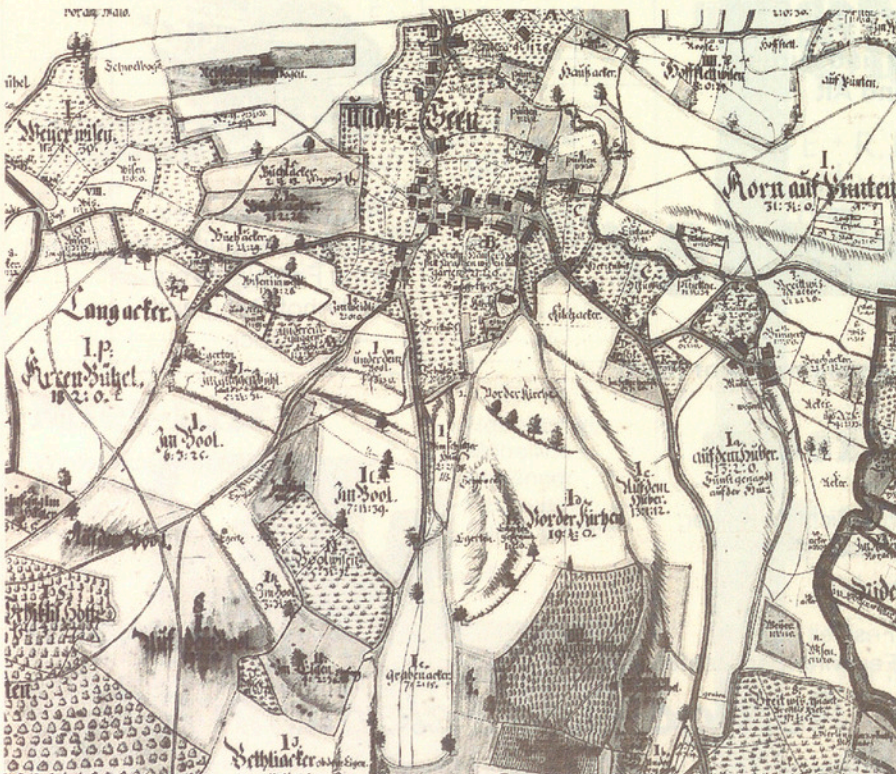
Quellfassung im Hangitobel

wird Gebhart Bosshard als Eigentümer aufgeführt, der den bestehenden Gebäuden noch einen Stall beifügte. 1860 kauft Jakob Schoch die Schanz für Fr. 1200.–. Als Bauart vermerkt die Gebäudeversicherung Holz- und Riegelbauwerk mit einem Ziegeldach.

Im Kaufbrief wird auf eine Brunnenstube verwiesen. Diese liege auf dem erworbenen Areal und gehöre der Gemeinde Seen. Es ist anzunehmen, dass die neuen Eigentümer anfänglich mit dem Einverständnis der Zivilgemeinde Seen daraus ihr Trinkwasser bezogen. Einer Grunddienstbarkeit aus dem Jahr 1931 ist zu entnehmen, dass ein späterer Besitzer der Schanz, Wilhelm Huggenberger, zur Speisung seines Laufbrunnens eine Quellfassung im Hangitobel oberhalb der Schanz benutzen durfte. Das Wasser wurde in einer langen Teuchelleitung bis zum Haus Schanz geführt. Zu diesen Quellen an den östlichen Abhängen des Eschenbergs vermerkte Metzger Ott Senior in der Juni-Ausgabe des SB 1981:

«En Teil vo de Brünne – bsunders die in Ussequartiere – sind meischtens mit ere eigene Quelle g'spise und erscht im Trochejahr 1947 der öffentliche Wasserversorgig agschlosse worde. D'Brünne a de Bohlstrass mit em Rösslibrunne händ ihres Wasser usschliesslich vo de Schanz, em Paradisli und us de Weierwise bezoge. Det, i säbem Gebiet, gsehnd er e paar äso alti Brunnestube. Das isch nüt anders als es Stuck vo dere erschte Wasserversorgig vom alte Dorf See' gsi.»

Soviel zur frühen Geschichte von Haus, Hof und Wasserversorgung der Schanz. Da die Anlage trotz prächtiger Aussicht auf die nahe Stadt eher von bescheidener Ausstattung zeugt, vermutete ich, dass die ehemaligen Bewohner zu den Seemer Rucksackbauernfamilien gehört haben. Eine Bestätigung fand ich in den mir zugänglichen Quellen der Geschichte der Familie Schoch.



Zehntenplan «auf der Schanz», 1739

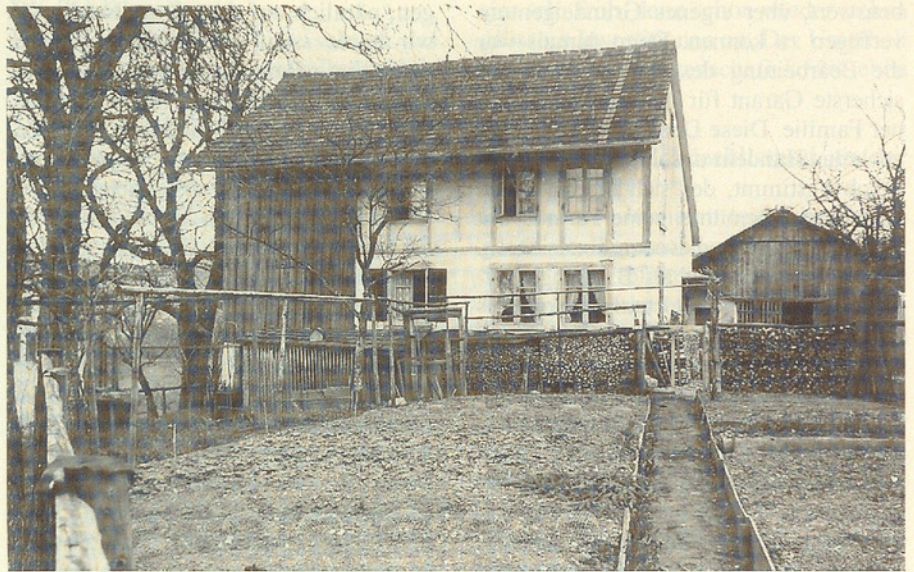
Ehemalige Hausbewohner der Schanz

Im September 1981 schrieb Ernst Schoch, ein Enkel des oben erwähnten Jakob Schoch, im Seemer Boten unter dem Titel: Mein Vater, der Milchmann und Kleinbauer:

«Mein Vater stammte aus einer kinderreichen Familie. Er war zur Hauptsache Milchmann und Kleinbauer. Wo es daneben etwas zu verdienen gab, war er dabei. Er musste ja ebenfalls für eine grosse Familie sorgen.

Er hatte vier Brüder und drei Schwestern. Mehrheitlich sind diese auf der «Schanz» gross geworden. Dieser kleine Bauernhof liegt halbwegs zwischen dem Dorf Seen und dem «Paradies». Mein Grossvater hatte ihn im Jahre 1860 käuflich erworben. Natürlich genügte dieses Gütlein für den Unterhalt der grossen Familie nicht. Mein Grossvater, Jakob Schoch, sah sich daher gezwungen, nach einem Nebenverdienst Umschau zu halten. Er fand einen solchen auf dem Bahnhof Winterthur. Hier hatte er in der kalten Jahreszeit sämtliche Lokalitäten zu heizen. Es hiess um 3 Uhr morgens aufstehen. In der Regel wählte er den Weg über das «Waldegg». Dieser war etwas kürzer als derjenige über das Dorf. Bei Regen und Neuschnee war die Begehung dieses Weges zu so früher Morgenstunde nicht immer ein Vergnügen.

Das Wohnhaus auf der «Schanz» war damals noch eingeschossig und denkbar einfach eingerichtet. Der frühere



Haus Schanz mit Riegelwerk

Besitzer sei ein invalider Besenbinde-der gewesen. Es war für mich fast ein Rätsel, wie die kinderreiche Familie meines Grossvaters hier Platz gefunden hatte. So kam es allerdings nicht von ungefähr, dass die Kinder, vorab die Töchter, frühzeitig ausflogen. Der eine oder andere Sohn dagegen fand nach der Schulentlassung kärglichen Verdienst in der Spinnerei im Sennhof. Mein Vater sagte mir einmal, dass ihnen die Mutter für das Mittagessen jeweils ein paar geschwellte Kartoffeln und ein Stück Brot eingepackt habe.»

Noch mehr Details hat der Urenkel des Jakob Schoch, Siegfried A. Schoch in aufwändiger Arbeit in der Familiengeschichte zusammengetragen. Er ist ein alter Seemer, besuchte hier die Schulen, wurde hier konfirmiert, war auch Mitglied des TV Seen. Er beschreibt im folgenden Kapitel die Geschichte seines Urgrossvaters.

Urgrossvater Schoch zieht nach Bolstern und erwirbt die Schanz

Natürlich nicht als Urgrossvater, sondern damals als junger Vater Jakob, geb. 1824. Sein Bruder Heinrich war vor ihm bereits nach Oberseen ausgewandert. (Die Stadtnähe war damals schon gefragt. Red.) Jakob war in einem Weisslinger Register als Fabrikarbeiter vermerkt, ohne dass damit klar wurde, wo und was er gearbeitet hatte. Aber schon ein Jahr später werden Jakob und seine Gattin Anna als im Weiler Bolstern in der Gemeinde Seen wohnend, bezeichnet. Bolstern bestand aus lediglich zwei Gehöften. Der Dichter des Sempacherliedes, Heinrich Bosshard, wohnte zur selben Zeit in Bolstern. Die nahe liegende Vermutung, dass Urgrossvater Jakob persönlich mit ihm bekannt war, hat sich später auch bestätigen lassen. (Bolstern wurde übrigens 1922 zusammen mit den Höfen Töbeli und Tösswies nicht der neuen Stadtgemeinde Winterthur zugeteilt, sondern der Gemeinde Zell zugewiesen. Red.)



Jakob Schoch mit Familie, 1890

Nachdem die aus der Feudalzeit stammenden Grundlasten, früher Lehen genannt, erst wenige Jahre vorher abgeworfen werden konnten, war es für eine Bauernfamilie selbstverständlich erstre-

benswert, über eigenes Grundeigentum verfügen zu können. Denn damals war die Bearbeitung des Bodens noch der sicherste Garant für die Versorgung einer Familie. Diese Denkweise hat sicher auch das Handeln unseres Urgrossvaters Jakob bestimmt, der sich offensichtlich sehr darum bemühte, seine Familie mit eigenen Grund und Boden abzusichern. Er tat das, indem er als Bahnangestellter (wie er in einem Grundprotokoll bezeichnet wird) Bargeld verdiente und andererseits durch die Ausnützung der Finanzierungsmöglichkeit durch Kaufschuldbriefe. Das war ein Vorgängerverfahren der heutigen Hypothekenlösung. Auf einer Gant erwarb 1860 der damals noch in Bolstern wohnende Jakob Schoch eine Behausung auf der Schanz, am Bühlackertweg, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stall samt Hofstatt Kraut und Baumgarten. Dazu

gen, nämlich auf dem Grundstück, das wir heute «Auf der Schanz» nennen. Auch diese Benennung ist irreführend, denn es ist hier kein Lehm vorhanden. Doch die Namensabfolge legt es offen: Vermutlich wurde dort einmal Lein (= Flachs) angebaut, der nach entsprechender Bearbeitung als Rohmaterial für textile Gewebe (Leinen) diente. Das Wort hat sich dann zu Lei abgeflacht und erhielt dadurch die Bedeutung von Lai, das die Mundartbezeichnung für Lehm ist. (*Fotos vom Bau des Hauses Bühlackertweg 18 zeigen allerdings eine Lehmschicht von beträchtlicher Dicke in jener Gegend. Red.*)

Diese in den Grundprotokollen von Oberwinterthur eingetragenen Land- und Liegenschaftskäufe und -verkäufe deuten darauf hin, dass die Familie Schoch ab 1860 auf der Schanz in Seen wohnte. Urgrossvater Jakob hat sich in

sung von 1831 langsam zu politischen Gemeinden erstarkten.

Bürgerrechtsurkunde.

Wir, Präsident und Gemeinderat der politischen Gemeinde Seen, urkunden hiermit, dass nach Erfüllung der gesetzlichen Requisiten Herr Jakob Schoch von Dettenried-Weisslingen, niedergelassen in Seen, auf unseren Antrag heute von der Bürgerversammlung in das Bürgerrecht der politischen Gemeinde Seen gegen Entrichtung der folgenden gesetzlichen Einkaufsgebühren aufgenommen wurde:

Ins Kirchengut	Fr. 10.–
Ins Armengut	Fr. 50.–
Ins politische Gemeindegut	Fr. 20.–
Ins Schulgut	Fr. 20.–
Ins Civilgut	Fr. 400.–
Total	Fr. 500.–

Namens des Gemeinderates:

Seen, den 1. März 1868

Der Präsident: Pfenninger

Der Schreiber: Rüegg

Taxen: Grundwert Fr. 3.30

Schreiber: Fr. 3.–



Heutiges Haus Schanz

von Heinrich Egli im Bohl einen Acker im «Leinacher» und Wiesen im «Laiacher».

Die damalige Schreibweise zeigt einerseits, dass diese Ortsbezeichnung schon gleich ausgesprochen wurde wie heute. Es ist deshalb schwer verständlich, warum es heute in der Schriftsprache mit «Boll» bezeichnet wird, obwohl niemand so sagt. Zum andern ist die Benennung «Lein- und Laiacher», der schönen grossen Wiese mit den Kirschbäumen und der prächtigen Aussicht nach Norden, in amtlichen Aufzeichnungen zum «Lehmacher» mutiert. Es ist offensichtlich, dass die beiden letztgenannten Ankäufe im «Leinacher» und im «Laiacher» am gleichen Ort lie-

der Folge in Seen einbürgern lassen und 1884 seinem Sohn Heinrich, der Schreiner war, Wohnhaus Scheune und Werkstatt, Gemüse- und Baumgarten auf der Schanz für Fr. 7800.– verkauft.

Zur Einbürgerung in Seen

Im Bürgerregister Weisslingen ist notiert: «Familienschein 17.12.1867 behufs Bürgerrechtserwerbung Seen. Obiger Hausvater Jakob Schoch hat 1868 das Bürgerrecht in Seen (erhalten) und das hiesige aufgegeben».

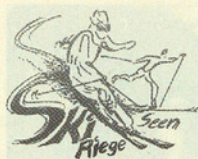
Nachstehende Abschrift dieser Urkunde gibt Einblick in die damalige Verwaltungsstruktur der noch jungen Munizipalitäten, die durch die Kantonsverfas-

Einbürgerung bringt Sicherheit

Was diese Einbürgerung bedeutete, wird im Vergleich mit damaligen Bewohnern von Einzelhöfen wie Mulchlingen, Weier, Taa, Gotzenwil oder Schweikhof deutlich. Sie besaßen nach damaligen Rechtsvorstellungen kein Bürgerrecht, waren also von hilfreichen Organisationen wie Zivilgemeinden ausgeschlossen, galten also als heimatlos. Die obigen Höfe mit ihren Bewohnern wurden beispielsweise erst 1868 mit Zustimmung von 35 gegen 11 Stimmen in die Zivilgemeinde Iberg aufgenommen.

Zur Zeit der Einbürgerung der Familie Jakob Schoch betrug das durchschnittliche Wocheneinkommen einer achtköpfigen Fabrikarbeiterfamilie mit Hausbesitz und etwas Feld Fr. 14.30.

Die Ausgaben pro Woche, ohne Kleidung, Schule und Arztkosten, erreichten Fr. 13.84. (Quelle: Geschichte des Kantons Zürich, Band 3). Die Einkommen reichten kaum für das Nötigste. Gemessen an diesen Vergleichszahlen erscheint die Einbürgerungssumme von Fr. 500.– sehr hoch. Nur durch zusätzliches Einkommen aus der Landwirtschaft, allfälligem Landhandel, striktem Verzicht auf Luxusgüter und selbstloser Mithilfe aller Familienmitglieder war sie aufzubringen und damit die Sicherheiten eines Bürgerrechts zu erlangen.



Die Ski-Riege des TV Seen wird 75-jährig

Ein kurzer Rückblick

Am 8. August 1930 fand im Restaurant Rössli in Seen die Gründungsversammlung statt. Gemäss Protokoll beschliessen die anwesenden 22 Mann einstimmig die Gründung einer Skiriege. Der Monatsbeitrag wird auf 30 Rappen festgesetzt.

Eine der ersten Aufgaben des jungen Vorstandes war es nun, im Toggenburg eine Unterkunft zu finden, die sie jederzeit während der Wintermonate benutzen konnten. So wurde schon im November des gleichen Jahres ein Mietvertrag für das «Chüehus» in Stein abgeschlossen. Viele schöne und fröhliche Stunden haben die Skiriegler dort verlebt. Im Jahre 1946 wurde der Mietvertrag gekündigt.

Nach langem Suchen von Krummenau bis Unterwasser wurde man in Alt St. Johann fündig. Die Liegenschaft «zum Brunnen» konnte zu einem Mietzins von Fr 350.– im Jahr gemietet werden. Auch erhielt der Verein das Vorkaufrecht für diese Liegenschaft, welches er im Jahre 1952 nach dem Tod des Besitzers geltend machte. So wurde das Skihaus zum Brunnen für Fr. 9000.– erworben. Ein lange gehegter Traum ging in Erfüllung.

Anfangs der 60er Jahre stand wieder ein grosses Problem vor der Tür. Durch die wachsende Mitgliederzahl wurde das Platzproblem im Skihaus immer grösser. Auch die hygienischen Einrichtungen entsprachen nicht mehr den Erfordernissen. Doch erst an der GV vom 7. Dezember 1973 gaben die stimmberechtigten Mitglieder dem Vorstand den Auftrag, das geplante neue Skihaus «am Rain» in Alt St. Johann zu bauen. Nach nur achtmonatiger Bauzeit mit ca. 5000 Frondienststunden konnte an Weihnachten 1974 das neue Haus bezogen werden. Es folgten nun ruhigere Zeiten. Der Vorstand konnte sich den normalen Vereinsgeschäften mit all seinen sportlichen Anlässen widmen. Aber die Arbeit im Skihaus ging nicht aus. Immer wieder musste etwas geflickt oder erneuert werden. So stand Ende der neunziger Jahre eine grössere Renovation an, die unserem Kassier Kopfzerbrechen bereitete. Doch nichts konnte die Skiriegler davon abhalten, an der Saisonöffnung 2004 den 30. Geburtstag des Skihauses gebührend zu feiern.

Die Ski-Riege heute

Die Skiriege ist eine Untersektion des TV Seen und wird als selbständiger Verein geführt. Sie umfasst heute über 200 Mitglieder.

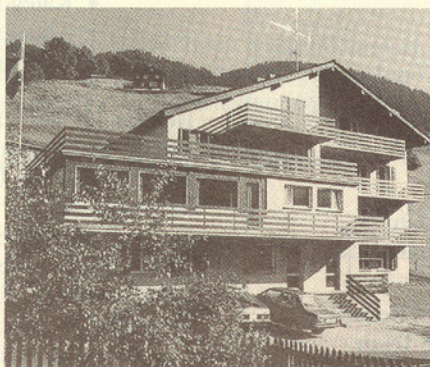
Ein kleiner Auszug aus dem Reglement besagt in Artikel 1: Die Skiriege bezweckt die Förderung des Skisportes (Snowboard inbegriffen!) sowie die Pflege guter Kameradschaft und Sportlichkeit.

Oder in Artikel 5: Die Skiriege besitzt und unterhält ein Skihaus im Toggenburg und bietet ihren Mitgliedern mit einem geeigneten Jahresprogramm die Möglichkeit zu gemeinsamem Skifahren.

Mit ihrem Jahresprogramm und ihrem Ski- und Ferienhaus in Alt St. Johann spricht die Skiriege vor allem junge Familien an. Neumitglieder sind immer herzlich willkommen. Die Fackelabfahrt mit Fondueplausch, das Vereinsskirennen für Damen und Herren und die Mitgliederskiwoche sind obligatorische Anlässe während des Winters.

Unser Skihaus

Das neben der Abfahrtspiste gelegene Ski- und Ferienhaus «am Rain» in Alt St. Johann befindet sich nur 5 Gehminuten vom Dorfzentrum und von der Talstation der Sesselbahn nach der Selamatt in der schönen obertoggenburger Landschaft. Für Familienferien, Wochenendaufenthalte für Vereine und Geburtstagsanlässe oder ähnliche Feste ist unser Haus bestens geeignet. Die 14 Zimmer, jedes ausgestattet mit 4 Betten sowie Dusche/WC und der grosse für 80 Personen berechnete Aufenthaltsraum sind ideal für Schul- und Ferienlager. Auch ein Spielzimmer mit Jöggelikasten und Tischtennis steht zur Verfügung. Eine Grossküche für Lager und eine Doppel-Kleinküche für Familien runden die Infrastruktur ab. So ist es denn auch nicht verwunderlich, dass unser Skihaus übers ganze Jahr recht gut vermietet ist. Darüber ist unser Kas-



sier sehr froh, denn schon wieder stehen grössere Investitionen an. Der Unterhalt einer solchen Liegenschaft kostet eben Geld.

10 Jahre Öpfelchüechlistand an der Seemer Dorfet

Ein weiteres Jubiläum feiert die Skiriege an der kommenden Seemer Dorfet. Schon zum zehnten Male wird sie die feinen und sehr beliebten, frisch zubereiteten Öpfelchüechli anbieten. Aus diesem Anlass laden wir alle Dorfet-Besucher ein, an der erstmals und einmalig eingerichteten Cüpli-Ecke, nebst dem Öpfelchüechligenuss, mit einem prickelnden Cüpli auf uns anzustossen.

Hier an dieser Stelle sei allen Mitgliedern, den freiwilligen Helfern und Gönnern der Skiriege für ihre Mithilfe recht herzlich gedankt. Denn nur durch sie ist es dem Verein möglich, auf interessante, kameradschaftlich wertvolle und lustige Jahre zurückzublicken. Auf diesem Fundament kann die Skiriege in eine ungetrübte Zukunft schauen. Wir wünschen ihr alles Gute.

Ivo Steinacher, Präsident

Reservierungen des Skihauses unter www.skiriege-seen.ch bzw. priska.iseli@bluewin.ch oder direkt bei Priska unter Tel. 052 232 02 89.

FC Tössfeld

Senioren/Veteranen Trainingsgemeinschaft

Hast du Freude am Fussball spielen?
Willst du dich mit Gleichgesinnten treffen? Bist du um die 40?

... dann schau mal am Montagabend bei uns vorbei!

Um 19.30 Uhr treffen wir uns in der neuen Garderobe Talgut (gleich beim hinteren Parkplatz der Eishalle Deutweg) Zwischen 19.30 und 21.00 Uhr trainieren wir und danach kommt die Geselligkeit auch nicht zu kurz.

Schau doch unverbindlich vorbei, wir würden uns freuen!



Die Hütte im Wald

«Stumm schritten die Gestalten durch die öde, feuchte Nacht, und die Eichen über ihnen hielten lautlos drüber Wacht.»



Eigentlich hätte das Frühlingsfest des Männerchors Seen in der Jagdhütte des Jagdvereins Schauenberg stattfinden sollen, ungefähr dort, wo Fuchs und Hase einander gute Nacht sagen. Ob der Anlass in Anbetracht des zu erwartenden Grossaufmarsches Seemer Sänger kurzerhand auf den Schnasberg zu Sommers verlegt wurde, entzieht sich meiner Kenntnis. Es war vielleicht auch besser so, denn sonst wären die Eingangszeilen dieses Berichtes reale Wirklichkeit geworden. Trotzdem uns Sängerkamerad Ruedi Zehnder, der aus Anlass seines sechzigsten Geburtstages zu einem Schmaus eingeladen hatte, glaubhaft versicherte, der Schnasberg sei in einer Stunde Marsch erreichbar, zogen es im Zeitalter fast vollständiger Mobilität die meisten vor, das Ziel mittels eines fahrbaren Untersatzes auf einer mehr oder weniger abenteuerlichen Fahrt über Berg und Tal zu erreichen. Es soll sogar Sänger gegeben haben, welche sich aus Rücksicht auf Moritz Leuenbergers Promille-Regime kurzerhand von ihrer Angetrauten kutschieren liessen.

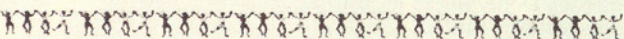
Prächtig hallten die ersten Lieder durch das kleine Dorf. Schnasberg-Wirt Karl Sommer hatte uns für den heutigen Abend die Alte Trotte zur Verfügung gestellt, ein ehrwürdiges, zweihundert Jahre altes Gebäude, dessen eine Wandflucht im Innern von einer originalen alten Weintrotte eingenommen wird.

An zwei langen Holztischen nahmen in bester Laune die 26 Sänger und ihr musikalischer Chef Platz. Auf dem Menüplan war Einheitskost angesagt: Wildschwein-Chili vom Feins-

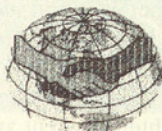
ten, das zu kosten wir schon bei früherer Gelegenheit das Vergnügen hatten. Keineswegs Einheitskost waren die hellen und dunklen Schnasberger Tropfen, welche uns der Wirt und Weinbauer nicht ohne Stolz kredenzte, versehen mit den entsprechenden Kommentaren, hat doch auch hier jeder Wein seine ureigene Geschichte. Die gehobene Stimmung und gelöste Zungen führten zu angeregten Gesprächen und animierten den Gastgeber und die Schnasberg-Wirtin zu einem gelungenen Jodelduo. Und auch unser Dirigent bewies in Form einiger Kurzsketches – selbstverständlich im entsprechenden Outfit – gekonnt, dass er nicht nur von Musik eine ganze Menge versteht.

Es entzieht sich meiner Kenntnis, wann die letzten Mohikaner den nächtlichen Heimweg in die Stadt antraten, aber dem Vernehmen nach fuhr das letzte Fahrzeug keineswegs leer nach Winterthur zurück. Die Seemer Sänger bewiesen erneut, dass sie Traditionen würdevoll hochzuhalten verstehen, getreu dem Motto, wer nicht dabei war, ist selber schuld.

René Furter



Mitenand-Lade



Mitenand gaht's besser!

Mango-Tango!

Unter diesem Motto lanciert Claro Fair Trade die Afrikakampagne 2005. Auch wir können Ihnen diese feinen getrockneten Mangos anbieten und wirklich wärmstens empfehlen! **Denn Mango gibt Energie, erfrischt und macht lebendig! Herrlich, gerade in der Sommerzeit!**

Oder wie wär's mit einem gluschtigen Sommersalat? Mit unserem Olivenöl und dem weissen Balsamico wird es zu einer wahren Gaumenfreude!

Überzeugen Sie sich einfach selbst von unserem vielseitigen Sortiment an Fair Trade- und Bio-Produkten!

Sie finden uns im ref. Kirchgemeindehaus Seen, Ladeneingang an der Hinterdorfstrasse.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag, 14.00–18.00 Uhr

Donnerstag, 08.30–11.00/14.00–18.00 Uhr

(Während den Schulferien bleibt der Mitenand-Lade geschlossen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Mitenand-Lade-Team



1. FC Tössfeld Cup

Bei strahlendem Sonnenschein und idealen Bedingungen konnte am 1. Mai 2005 ein Juniorenturnier in den Kategorien D, E und F durchgeführt werden. Es nahmen rund 300 Junioren, die mit viel Freude und Einsatz um einen Pokal kämpften, teil. Gewonnen haben die folgenden Mannschaften:

- Kategorie D-Junioren: **FC Wiesendangen**
- Kategorie E-Junioren: **FC Zürich**
- Kategorie F-Junioren: **FC Winterthur**

Höhepunkt des Tages war die Autogramm-Stunde von den beiden bekannten Spielern des FC St. Gallen, **Bruno Sutter** und **Davide Callá**, die ihre Karriere beim FC Tössfeld begonnen haben. Die 500 Autogramm-Karten waren innert kurzer Zeit den begeisterten Fans verteilt worden.

Organisiert wurde das Turnier von der 1. Mannschaft und ihr gebührt ein herzliches Dankeschön für die ausgezeichnete Organisation. Nächstes Jahr findet somit der 2. FC Tössfeld Cup statt – natürlich wieder am 1. Mai.

Vom gemischten Chor Eidberg zu Vocabella

Am 22. April fanden sich im Restaurant Freieck 23 der 30 Aktivmitglieder zur Generalversammlung ein. Nachdem an der letzten GV einer Namensänderung zugestimmt wurde, konnte Corina Guggisberg, die neue Präsidentin, die 1. GV unter neuem Namen eröffnen. Nach einem langwierigen Selektionsverfahren heisst der Chor jetzt Vocabella.

Die statuarischen Traktanden betrafen aber noch den Gemischten Chor Eidberg. Theo Brogle verlas den Bericht über das vergangene Vereinsjahr. Höhepunkt war die Aufführung der Paradiesmesse unseres Dirigenten in der Kirche Veltheim im Januar; das Stadt-singen vom 25. September fiel dem schlechten Wetter zum Opfer. Der Bericht wurde mit Applaus verdankt.

Die Jahresrechnung 04 wird, ohne Einwände, einstimmig genehmigt. Fritz Koblet verliert den Revisionsbericht und beantragt Décharge der Kassierin Lisbeth Münger, was mit Applaus bestätigt wird.

Ebenso wird das Budget für das neue Jahr gutgeheissen.

Unter Mutationen sind vier Neueintritte und ein Austritt bei den Aktiven sowie drei Übertritte zu den Passiven zu verzeichnen. Bei den Passivmitgliedern sind sechs Austritte sowie ein Todesfall zu beklagen.

Die Rechnungsrevisoren Fritz Koblet und Hans Schlüchter geben ihr Amt nach vielen Jahren ab. Sie werden mit Applaus und einem Geschenk verabschiedet. Als NachfolgerIn werden Marianne Elmer und Urs Leuenberger einstimmig gewählt.

Ruedi Hauser tritt aus dem Vorstand zurück, als Nachfolger wird Roberto Bucher einstimmig gewählt. Er übernimmt auch das Amt des Aktuars, das Ruedi während neun Jahren inne hatte.

Die Jahresbeiträge werden unverändert beibehalten.

Die Statutenänderung kann jetzt nach der Namensfindung vorgenommen werden. Eine Abstimmung darüber ist nicht notwendig, da der entsprechende Beschluss schon an der GV 2004 gefasst wurde.

Zwei Anträge sind zu behandeln: Peter Ganz wünscht, dass die Tafel mit dem neuen Schriftzug, die Gestaltung eines Flyers sowie die Home-Page vor der nächsten Seemer-Dorfet bereit stehen. Er dankt allen MitarbeiterInnen und MitzahlerInnen, die jedes Jahr helfen unser Kässeli zu füllen. Die Vorbereitungen für die nächste Dorfet sind schon angelaufen.

Die Präsidentin beantragt einen Beitrag für ein jährliches Vorstandessen für die ehrenamtlich arbeitenden Vorstandsmitglieder. Dies wird einstimmig angenommen.

Unter Verschiedenem werden die treuesten Probenbesucher mit einer Schach-

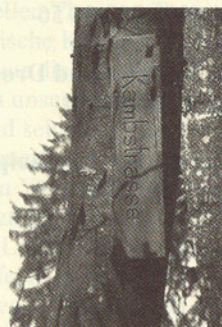
tel Schokolade beschenkt, es sind deren neun, die nicht mehr als drei Mal gefehlt haben. Der Chorleiter, Christian Santschi, bedankt sich seinerseits für den guten Probenbesuch. Er freut sich auf das Kyburg-Konzert vom 19. Juni für das er bereits die Zusage von Flötenspielern als Verstärkung hat. Das wird der nächste Höhepunkt in unserem Vereinsleben werden.

Mit zwei Schlussliedern, Luci care, luci belle und Due pupille amabili, wie es sich gehört für «Vocabella» schliesst die Präsidentin die Versammlung um 21 Uhr.

Hans-Heiri Widmer

Leserbrief

Hängender Wegweiser



Ins Lot gefallener Wegweiser aus dem Etzbergwald als Sinnbild der Vergänglichkeit. Von Orientierungslosigkeit kann noch keine Rede sein. Aufmerksame BeobachterInnen

können dank des verbliebenen Nagels erkennen, ob die Kambstrasse aufwärts, abwärts, nach rechts oder nach links verläuft.

Gionpieder

Der Verein Seemer Dorfet braucht Ihre Hilfe!

Seit mehr als 10 Jahren organisieren wir das alljährliche Dorffest, welches Alt und Jung erfreut. Damit wir auch in Zukunft das Fest weiterführen können, sind wir auf innovative und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer angewiesen.

Können Sie sich vorstellen, mit uns in einem der diversen Ressorts zu arbeiten oder gegebenenfalls ein eigenes Ressort zu führen?

Nebst einigen Führungsaufgaben sind unzählige Helferinnen und Helfer gesucht, die beispielsweise an unserer Bar arbeiten, Parkgebühren einkassieren, OK-Bürodienst leisten oder in der Infrastruktur mithelfen wollen.

Bitte melden Sie sich bei uns; wir brauchen Sie und Ihre Fähigkeiten! Besten Dank.

Verein Seemer Dorfet
Postfach 129, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 23 91 (ab 18.00 Uhr)



Marlies Bänziger In den Stadtrat

Sicher. Offen. Klar.



Beratungsstellen, städtische

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)
Museumstr. 3, Tel. 052 267 59 77

INFO-Telefon für Stellensuchende und Arbeitslose:
Tel. 052 267 63 33

Berufs- und Laufbahnberatung:
Mühlestr. 5, Tel. 052 267 55 28

Beratungsstelle für das Alter:
Technikumstrasse 73, Tel. 052 267 56 28

Zusatzleistungen zur AHV/IV Rente (Beihilfe):
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Sozialberatung und -hilfe:
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Jugendsekretariat:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Alimentenhilfe:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Beratungsstelle für Jugend- und Drogenprobleme:
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme:
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Mütter-Väterberatung:

- Beratung mit Frau M. Kopp:
ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00-17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Freitagmorgen, 09.30-10.30 Uhr
- Seen auf Voranmeldung:
2. Mittwoch des Monats von 17-19 Uhr
jeder 3. Freitag des Monats von 10-12 Uhr
- Iberg, im Pavillon, Weiherweidstr. 2
am 3. Mittwoch des Monats, 14.00-16.00 Uhr
- Sennhof, im Wolferhaus
am 1. Mittwoch des Monats, 14.00-16.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 052 267 56 56

Beratungsstellen, nicht städtische

Dargebotene Hand/Telehilfe: Tel. 143

Pro Senectute Kanton Zürich
Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 24

Pro Infirmis: Römertorstr 1, Tel. 052 245 02 72

Pro Juventute: zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Kriseninterventionszentrum ipw Kiz:
Bleichestr. 9, Tel. 052 222 70 21

AIDS-INFO Stelle:
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur:
Lagerhausstr. 6, 8401 Winterthur, Tel. 052 213 92 62

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban:
Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde:
Kanzleistr. 35, Tel. 052 232 90 73/052 233 33 16

Frauen Nottelefon
Beratungsstelle gegen (sexuelle) Gewalt
Technikumstrasse 38, 8401 Winterthur, Tel. 052 213 61 61

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich: Rosenrain 7, Tel. 052 213 96 78

Vereinigung zur Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen: Tel. 079 776 17 12

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Ambulante spitalexterne Dienste (Spitex)
Zentrum Seen, Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe
Anmeldung und Auskünfte Mo bis Fr., 8 bis 11 Uhr
Sprechstunde Mo. bis Fr., 15 bis 16 Uhr
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst Pro Senectute,
Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 25 (Mahlzeitendienst),
Tel. 052 269 24 34 (Reinigungsdienst)

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen
beim Spitex-Zentrum, Landvogt-Waserstr. 55a
Materialausgabe: Frau Rita Egle, Landvogt Waserstr. 139
Montag: 09.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 11.00 bis 13.00 Uhr
Tel. 052 233 26 80 oder unter Natel 078 766 65 93,
in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten.
Wir vermieten: Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle,
Gehhilfen, Krankenzubehör etc.

Selbsthilfe Zentrum der Region Winterthur,
Tel. 052 213 80 60

Blaukreuz-Günstig einkaufen!
Brockenstube

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr

Blaukreuz 

 **SHIPPING**
8405 Winterthur

Beratung ♦ Nähe ♦ Sicherheit

 **Apotheke**

Gesundheitszentrum KÄGI
Drogerie

Tel. 052 232 30 17

Entspannung

Feldenkrais® - Bewusstheit durch Bewegung (Kurs Nr. 60162 + 60163)

Die Feldenkrais Methode®, benannt nach dem Physiker, Bewegungs- und Verhaltenswissenschaftler Moshé Feldenkrais (1904 – 1984) ist eine sensomotorische Lernmethode.

Durch verbal angeleitete sanfte Bewegungsabläufe lernen Sie Ihre Wahrnehmung verfeinern und Ihre Bewegungsmuster kennen. Das spielerische Erforschen und Entdecken von neuen Zusammenhängen und Bewegungsmöglichkeiten hilft Ihnen, Gewohnheiten, die zu Verspannung, Einschränkungen oder Schmerzen führen, zu verändern. Sie werden sich im Alltag mit mehr Leichtigkeit und Freude bewegen!

Ich freue mich, mit Ihnen zusammen Vieles zu erleben.

Leiterin	Frau Ursula Trüb, Feldenkrais® -Lehrerin
Kurs 60162	18.00–19.00 Uhr
Kurs 60163	19.15–20.15 Uhr
Dauer	7x Dienstagabend
Datum	23. und 30. August, 6., 13., 20. und 27. September und 4. Oktober 2005
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 110.– bei 6 KT / Fr. 85.– bei 8 KT / Fr. 70.– bei 10 KT
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	bis 18. August 2005

Grundkurs über Schüssler Salze mit Antilitzanalyse (Kurs Nr. 60164)

Ein Ungleichgewicht im Mineralstoffhaushalt kann zu verschiedenen Beschwerden führen wie z.B.

- Konzentrationsstörung
- Rasche Ermüdbarkeit
- Nervosität
- Muskelkrämpfe
- Kopfschmerzen
- Infektanfälligkeit
- Hautausschläge

Schüssler Salze sind potenzierte Mineralstoffe die dem Organismus den nötigen Anreiz geben, die entsprechenden Mineralsalze wieder richtig zu verwerten.

Im Kurs lernen Sie, wann und wie Schüssler Salze eingesetzt werden und wie die benötigten Mittel anhand bestimmter Zeichen im Gesicht erkannt werden.

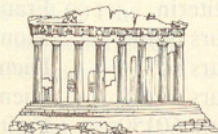
Leiterin	Frau Silvia Glaus, dipl. Krankenschwester, Naturarzt-Diplom NVS Therapien, Beratung, Kurse
Dauer	2x Mittwochabend, 18.45–21.45 Uhr
Datum	9. und 16. November 2005
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 75.– bei 6 KT / Fr. 60.– bei 8 KT / Fr. 50.– bei 10 KT
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	bis 4. November 2005

Yoga (Kurs 60137 und 60138)

Beide Kurse sind zur Zeit ausgebucht

Kurse zum Einsteigen

SPRACHEN



Français, Niveau avancé (Kurs Nr. 6100)

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français ; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement !) ; vous voulez profiter du programme français offert par le théâtre de Winterthur en lisant une ou deux pièces par saison ; en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15 à 15h 45, 16 Doppel-Lektionen
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 360.– ab Sommerferien bis Weihnachten 2005
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Spanisch Kurs (Nr. 60114)

Wollen Sie nach Spanien oder Lateinamerika in die Ferien gehen? Oder mögen Sie einfach die spanische Sprache? Wenn ja, dann haben Sie schon zwei gute Gründe, um Spanisch zu lernen. Dieser Kurs vermittelt Ihnen Spass an einer faszinierenden Weltsprache. Konversation zu verschiedenen und aktuellen Themen. Texte aus Magazinen, Zeitungen und literarische Kurzgeschichten zum Lesen. Je nach Bedarf werden wir die Grammatik auffrischen. Wir freuen uns, wenn unsere Gruppe weiterhin bestehen bleiben kann. Wir sind seit Jan.99 am Lernen. Schnuppern Sie, Sie sind willkommen!

Leiterin	Frau Yamilie Pfister
Dauer	jeden Freitag, 10.00–11.15 Uhr, 1½ Lektionen
Datum	laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 300.– ab Sommerferien bis Weihnachten 2005
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englischanfängerkurs für Erwachsene (Kurs 60106)

Lernen auch Sie Englisch!

Die Englischgruppe ist seit dem 10.01.05 am Lernen.

Einsteigen immer noch möglich.

Schnuppern wann immer Sie Lust und Zeit haben.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	jeden Montag, 09.00–09.50 Uhr
Datum	laufend
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 200.– ab Sommerferien bis Weihnachten 2005
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Englischanfängerkurs + 60 Jahre und mehr

(Kurs Nr. 60116)

Nach den Sommerferien 04 hat ein neuer Englischkurs für Senioren begonnen. Er ist gedacht für Anfänger mit etwas Vorkenntnissen. Zusammen haben wir erste Schritte hinein in die englische Sprache getan und auch etwas über das Leben und die englische Kultur erfahren. Dabei schlagen wir ein gemächliches Tempo ein und erweitern so unseren Horizont. Als zusätzlicher Nebeneffekt wird so auch noch unser Gedächtnis trainiert. Wetten, dass Sie bald ihren Frühenglisch lernenden Enkeln bei den Hausaufgaben helfen können? Einsteigen immer noch möglich. Wir freuen uns, Sie bei einer Schnupperlektion kennen zu lernen.

Kursangebot des Ortsvereins

Leiterin	Frau Eva Sigg
Zeit	jeden Donnerstag, 16.00–17.30 Uhr, 16x2 Lektionen
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 450.– ab Sommerferien bis Weihnachten 2005
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch Refresher Course (Kurs Nr. 60101)

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein «Refresher Course» für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr
Daten	ab 22. August 2005, alle 14 Tage
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	8 Doppelkationen Fr. 160.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch Refresher Course (Kurs Nr. 60110)

Ist der gleiche Kurs wie oben beschrieben, jedoch mit anderen Kursdaten.

Leiterin	Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr
Daten	ab 29. August 2005, alle 14 Tage
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	8 Doppelkationen Fr. 160.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch: ab 60 Jahren und mehr (Kurs Nr. 60102)

Unsere Jüngsten lernen «Früh-Englisch». Warum sollen wir unsererseits nicht mit «Spät-Englisch» beginnen?

In unserem Lerntempo wollen wir die englische Sprache lernen und zugleich einiges über Land, Leute und die englische Kultur erfahren. Dieser Kurs richtet sich an Personen ab sechzig mit etwas Vorkenntnissen. Wir freuen uns auf weitere KursteilnehmerInnen. Frau Sigg informiert Sie gerne über eine Schnupperlektion, Tel. 052 233 28 04 (Die Gruppe ist seit Oktober 2002 zusammen)

Leiterin	Frau Eva Sigg
Zeit	jeden Donnerstag, 14.15–15.45 Uhr, 16x2 Lektionen
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 320.– ab Sommerferien bis Weihnachten 2005
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch mit Vorkenntnissen

(Kurs Nr. 60104, 60105, 60107)

Let's keep talking...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs 60104	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs 60105	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Kurs 60107	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 200.– pro Kurs, ab Sommerferien bis Weihnachten 2005

Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Italienischkurs (Kurs Nr. 60108)

Dieser Kurs ist voll belegt.

Corso di comunicazione (Kurs 60109)

Dieser Kurs ist voll belegt.

Für Kinder und Eltern



Chrabbelgruppe (Kurs Nr. 60147)

Dieser Kurs richtet sich an Mütter/Väter und ihre Kinder bis ca. 4 Jahre. Zusammen mit einer Erwachsenenbildnerin diskutieren wir Themen, besprechen Probleme und tauschen Erfahrungen aus rund um den Familienalltag, während die Kinder von einer Spielgruppenleiterin betreut werden.

Zeit	jeden 2. Mittwoch, 09.00–11.00 Uhr
Beginn	laufend
Kosten	Fr. 18.– pro Mal, zahlbar quartalsweise
Ort	Zentrum St. Urban, Seenerstr. 193, Seen
Leitung	Claire Rohrer
Anmeldung	Silvia Abgottspon, Tel. 052 232 05 85

Kinderturnen (Kurs Nr. 60154)

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung	Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
1. Kurs	Donnerstag 16.30–17.20 Uhr
2. Kurs	Donnerstag 17.30–18.20 Uhr
Ort	Turnhalle Büelhofstrasse
Kosten	Fr. 80.– im Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch
Anmeldung	sofort/laufend

Mu-Ki-Turnen (Kurs Nr. 60145)

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung	Frau Dagmar Zani
1. Kurs	Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
2. Kurs	Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
3. Kurs	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
4. Kurs	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 80.– im Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch
Anmeldung	sofort/laufend

Kreativer Tanz für Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche
Kreativer Tanz trägt dazu bei, die jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen in ihre eigene Bewegungsart zu entwickeln. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre Spielfreude gefördert. Schnuppern willkommen! Bitte um Voranmeldung: Tel. 052 232 77 47

Leiterin	Frau Anita Kuliew
Kurs 60136	Montag, 16.00–17.00 Uhr
Kurs 60134	Dienstag, 16.00–17.00 Uhr
Kurs 60148	Dienstag, 17.00–18.00 Uhr
Kurs 60150	Freitag, 17.00–18.00 Uhr

Kurs 60139 Freitag, 18.00–19.00 Uhr
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 175.– im Semester
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Sport/Bewegung



Tanzen für Fortgeschrittene (Kurs Nr. 60144)

Wenn Sie mit Ihrem Partner schon einen Tanzkurs für Standard- und Latin-Tänze besucht haben, bietet Ihnen dieser Kurs die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse unter kundiger Leitung und in lockerer Atmosphäre anzuwenden und zu erweitern. Besuchen Sie eine Schnupperlektion!

Leiterin Frau Chantal Koller
 Dauer Mittwoch, 19.30–20.45 Uhr
 Daten 31. August, 14. und 28. September, 5. und 26. Oktober, 9., 23. und 30. November, 7. Dezember 2005

Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 160.–
 Info/Anmeldung E. Friedli, mit Talon od. Tel. 052 232 56 91

Gymnastik (Kurs Nr. 60121)

Gesundheitsgymnastik 60+. Ein sanftes Training zur Erhaltung der Beweglichkeit, Kraft, Koordination und des Gleichgewichts. Besuchen Sie eine Schnupperlektion.

Leiterin Frau Hanni Zahnd
 Dauer jeden Montag, 09.00 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– im Semester
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Gymnastik (Kurs Nr. 60122)

Gesundheitsgymnastik 55+. Ein Fitnesstraining zur Förderung der Kondition, Kräftigung der Muskulatur, Verbesserung der Haltung, Beweglichkeit und Koordination. Besuchen Sie eine Schnupperlektion.

Leiterin Frau Hanni Zahnd
 Dauer jeden Montag, 10.00 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– im Semester
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Step Aerobic (Kurs Nr. 60124)

Der ideale Start in den Tag! Bereits um 09.00 Uhr haben wir ein gutes Körpergefühl, einen freien Kopf und gute Laune. Dieses abwechslungsreiche Ausdauertraining mit Musik, manchmal auch im $\frac{3}{4}$ Takt, bringt Schwung in Ihren Tag und in Ihr Leben. Ausserdem bringt das anschliessende Muskelaufbauprogramm Kraft in Ihren Körper und stärkt Ihr natürliches Korsett, damit die Freude und nicht Schmerzen Ihr Leben dominieren. Tun Sie sich etwas Gutes und machen Sie mit!!

Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi
 Dauer jeden Mittwoch, 08.00–08.50 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– im Semester
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Gymnastik (Kurs Nr. 60126 und 60127)

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit. Gehen Sie schnuppern!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 60126 jeden Montag, 18.30–19.30 Uhr
 60127 jeden Montag, 19.30–20.30 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– im Semester
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Gymnastik (Kurs Nr. 60128)

Fitness-Training, Beweglichkeit, Schnuppern willkommen!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Dauer jeden Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– im Semester
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Gesundheitsturnen für Ältere (Kurs Nr. 60129)

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhaltet und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag. Besuchen Sie eine unverbindliche Probelektion.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Dauer jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– im Semester
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Soft-Aerobic (Kurs Nr. 60130 und 60131)

Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält. Das anschliessende Muskelaufbau- und Dehnungsprogramm bringt den Körper ins Lot und ein gutes Gefühl in unsere Tage. Machen Sie mit und besuchen Sie unverbindlich eine Probelektion.

Leiterin Frau Michelle Bär
 60130 jeden Donnerstag, 18.00 Uhr
 60131 jeden Donnerstag, 19.00 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– im Semester
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Gymnastik und Tanz (Kurs Nr. 60132)

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für Haltung, Kräftigung, Körperspannung und Stretching. Mit groovigem Sound trainieren wir die gesamte Muskulatur, Koordination und Beweglichkeit. Schnuppern Sie unverbindlich.

Leiterin Frau Hanni Zahnd
 Dauer jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– im Semester

Kursangebot des Ortsvereins

Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Aerobic/Step-Aerobic (Kurs Nr. 60135)

Der schwungvolle Start in den Tag mit einem vielseitigen Konditionstraining, Muskelkräftigungen für Rücken, Bauch, Beine, Po und entspannendem Stretching.

Schnuppern Sie unverbindlich!

Leiterin Frau Hanni Zahnd
Dauer jeden Dienstag, 08.00–08.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Cardio-Gym (Kurs Nr. 60141)

Dies ist eine länger andauernde, auf mittlerer Intensitätsstufe durchgeführte Trainingsmethode, die gezielt Fettreserven abbaut. Kräftigung und Dehnungsübungen um den Körper straff und flexibel zu halten. Versuchen Sie's unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Dauer jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Body toning (Kurs Nr. 60142)

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Dauer jeden Montag, 15.00–15.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Walking/Nordic-Walking mit Laufstöcken (Kurs Nr. 60133)

Gerade jetzt ist es wichtig, dass man sich regelmässig im Freien bewegt. Da Walking Gelenke schonend ist, ist es auch bei Übergewicht geeignet. Wir sind eine aufgestellte Gruppe und freuen uns auf Frauen und Männer die mitmachen. Schnuppern erwünscht!

Leiterin Frau Marianne Thomann
Dauer Montagnachmittag, 14.00–15.15 Uhr
Datum laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
Start Garderobe Sportplatz Steinacker
Kosten Fr. 120.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

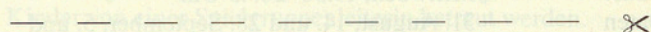
Let's Walk! Nordic Walking (Kurs Nr. 60125, 60134)

Nordic Walking ist ein Ganzkörper-Training. Es ist wichtig, von Anfang an die richtige Technik zu erlernen, dann werden bis 400 Muskeln beansprucht. Nordic Walking verbessert die Ausdauer, die Muskulatur, die Beweglichkeit und die innere Balance. Durch die intensive Oberkörperarbeit beim Stockeinsatz werden Nacken- und Rückenprobleme gelindert. Depressive Verstimmungen verschwinden durch die regelmässige Bewegung in der Natur. Der hohe Kalorienverbrauch (bis zu 400 kcal/Std.) lässt überflüssige Pfunde

dahin schmelzen. Diese Nordic Walking-Kurse richten sich an alle, die sich endlich mehr bewegen und zu mehr Fitness, Gesundheit und Wohlbefinden kommen wollen! Ausserdem nehmen diejenigen, die Lust haben, an verschiedenen Läufen teil. (Swiss Walking Event, Greifenseelauf, Laufsporttag Seen). Kommen Sie mit, wir freuen uns!

Leiterin: Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running

qualitop anerkannt
Nr. 60125 jeden Montag, 08.45–10.15 Uhr
Nr. 60134 jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
Datum laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Start Gesundheitspraxis Michelle Bär, Florenstrasse 3, 8405 W`thur-Seen
Kosten Fr. 120.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend



Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen (auch über www.seen.ch/kurse)

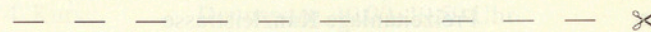
Kurs (Name + Nr.).....

Name, Vorname

Adresse

Telefon:

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, 052 233 32 50. E-mail: pantai@bluewin.ch
für MuKi-Turnen und Kinderturnen: Dagmar Zani, Kirchnerstr. 77, 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, 052 232 25 19
für Chrabbel-Gruppe Seen: Silvia Abgottspon, Florenstr. 23e, 052 232 05 85
für Tanzen: Elsbeth Friedli, im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 56 91



SPORTIVO Gesundheitspraxis

Klassische-, Fussreflex- und Tibeter-
Massagen, Ohrkerzen, Schüsslersalze,
Bachblüten, Reiki-Treff, Schröpfen
und Baunscheidtieren **C. Krapf-Rütimann**
079 436 03 36

Bioresonanz – Austesten von Unverträglichkeiten

Akupunktur-Massage (APM),
Klassische Massage **B. Eichholzer**
079 339 36 30

Kurse: Schüsslersalze und Reiki **Kanzleistrasse 30**

Veranstaltungskalender

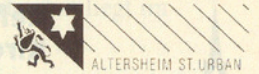
Zur Aufnahme in dieser Rubrik melden Sie
öffentliche Veranstaltungen in Seen bitte an:
 Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur,
 Tel. 052 232 82 11, E-mail: pschlaefli@freesurf.ch



29. Juni OVS/Theater Kt. Zürich
Till Eulenspiegel
 FZA Kanzleistrasse
03. Juli TV Seen, **Schüeliplausch**
 Schulhaus Steinacker
- 16.–24. Juli **Hüttenbau Projekt** Hölderli
01. August **Bundesfeier**, Iberg
- 02.–04. Sept. **Seemer Dorfet**
07. Sept. Ortsverein Seen, 1400 Uhr
Kinderspielnachmittag,
 FZA Kanzleistrasse
- 13.–15. Sept. Seemer **Kinderkleider- und
 Spielzeughörse**,
 Kirchgemeindehaus Kanzleistr.
17. Sept. **Flohmarkt Hölderli**, 10-17 Uhr
18. Sept. Männerchor Frohsinn, St. Urban **singen
 zum Betttagsgottesdienst**

Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur



- jeden Freitag 09.15–10.30 Uhr im Disponibel-
 raum UG **Gottesdienst**
 abwechslungsweise reformiert oder
 katholisch mit anschliessendem
 Kaffee und Kuchen
19. Juli bis
 01. August **Betriebsferien** im Restaurant
7. Sept. 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag
 Lottokarten kostenlos,
 kein Konsumationszwang
21. Sept. 14.00–16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene
 mit der Risi-Musig, Wattwill

Nähere Auskunft erteilt:

Katharina Dähler, Heimsekretariat,
 Tel. 052 234 85 85.

E-Mail: sekretariat.ah.urban@bluewin.ch

Nordic Walking-Kurse in Seen



Jetzt die Technik richtig lernen!
 Infos über das Kursangebot:

Michelle Bär-Rietschi

Nordic Walking-Trainerin Ryffel Running
 052 232 35 22 / 078 723 42 75

qualitop anerkannt

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen
 und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard

Eidg. dipl. Apothekerin
 Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...

..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
 Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254
 8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 63
 rita.still@bluemail.ch



Dä KREATIV EGGä

IRIS UTZ

SÖGEWEG 1

8405 WINTERTHUR

079/ 285 27 85

052/ 233 43 80

kreativ.utz@bluewin.ch

info@kreaegg.ch

www.kreaegg.ch

Öffnungszeiten

Mo. 09.15-11.45 Uhr

Mo. + Di. 13.45-17.00 Uhr

Mi. Geschlossen

Do. + Fr. 13.45-18.30 Uhr

Sa. 09.00-16.00 Uhr

SOMMERNACHTSTRAUM oder *Wenn drei sich finden...*

Die Begegnung von kreativer Handwerkskunst hoch drei

- natürliche Floristik – Handgearbeitetes aus Ton -
- Lichtmomente aus Wachs –

Ein Zusammenspiel von Materialien die sich gegenseitig
 ergänzen und bereichern.

Am Samstag 2. Juli 2005 ab 17:00 Uhr freuen wir uns, Ihnen viele Ideen der besonderen Art präsentieren zu dürfen und Sie dazu im Dä KREATIV EGGä herzlich Willkommen zu heissen.

Veranstaltungskalender



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73/Fax 052 232 61 67
E-mail: seen@zh.ref.ch
www.winterthur.ref.ch/seen

Sonntagsgottesdienste

in der ref. Kirche in der Regel um 10.00 Uhr; (Ausnahmen: siehe Chilefäischter).

Jugendgottesdienste

6./7. Schuljahr: Freitag 17.15 Uhr (Ausnahmen bei Ferien, Festtagen und Fam.-Gottesdiensten, siehe Jugo-Programm).

Anlässe für die Jugend

JET Junger Erwachsenen Treff (ab 20. J.)

Treffpunkt: Kirchgemeindehaus, Jugendraum.

Beginn 19.30 Uhr. Daten siehe Chilefäischter.

Kontaktadresse: Rolf und Damaris Schwarzmann,
Natel 079 606 19 75.

KARO und UP im KGH für Teenager und Jugendliche; Spiele, Fun, Trends, Action und Tiefgang gem. spez. Programm.
Kontaktadresse: R. Mollet, Jugendarbeiter, 052 232 11 73.

Kinderarbeit/Chinderschiff (früher Sonntagschule)

Alle Kinder von 5–12 Jahren sind herzlich eingeladen.

Kontaktperson: Diakon Beat Trachsel, Tel. 052 232 07 90.

Chile für die Chline, Kontaktadresse Silvia Reifler,

Tel. 052 233 61 32. 6. und 13. September

Purzeltreff, Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus für

Kinder bis zum Kindergartenalter. Kontakt: Tel. 052 233 36 46 + 052 232 65 30, jeden Donnerstag von 08.45–11.00 Uhr, ausgenommen an Feiertagen und in den Ferien.
Unkostenbeitrag pro Std. Fr. 2.50.

Fonte Treffpunkt für Frauen

Jeden Mittwoch 08.45–11.00 Uhr (ausser Feiertage und Schulferien) KGH. Kafi und Chinderhüeti jeweils 1x pro Monat Mittwoch 09.00–11.00 Uhr Kursangebot zu Themen aus verschiedenen Sparten wie handwerklich/kreativ, Alltag mit Kindern, Glaubens- und Lebensfragen (Programm siehe Chilefäischter).

Frauenarbeit (Frauenlesegruppe)

Kontaktadresse: Pfrn. H. Profos, Tel. 052 232 63 73 und Edith Hagmann, 052 233 29 13.

Senioren-Wandergruppe

In der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Bitte beachten Sie die Wanderprogramme, die laufend im Chilefäischter publiziert werden.

Büelhof-Singers, Offenes Singen, Büelhofstr.29

Mittwoch 09.30–10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug, Tel. 052 232 69 69 oder Frau Lilly Maag 052 232 25 30.

Spielstube für Senioren Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr KGH. (ausgen. Schulferien)

Seniorenmittagessen

Jeweilen 12.00 Uhr KGH. Anmeldung unerlässlich bis je Montagmorgen zuvor, Tel. 052 232 60 03 oder 052 233 33 16. 7. Juli und 1. September

Bibelstunden

Im Haus Büelhofstrasse 29, dienstags, 14.00 Uhr. 5. Juli, 30. August, 13 und 27. September

Im Kirchgemeindehaus, in der Gemeindestube; dienstags, 14.00 Uhr. Pfr. D. Reifler oder Vertretung. 28. Juni, 12..Juli 23. August, 6. und 20. September

In den Aussenwachten (Weierhöhe) Programm auf Anfrage.

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse: Frau Christina Gisler, soz.-diak. Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16.

Bazar: Strick- und Bastelgruppen

Stricken, Nähen etc. im Kirchgemeindehaus. Daten siehe Chilefäischter. Kontaktpersonen: Anni Montalta Tel. 052 242 15 55 und Elsbeth Gäumann Tel. 052 232 94 29

Erwachsenenbildung für Senioren

23.8.05 Hr. Pfr. W. Zehnder: «Unterwegs in Peru, Veränderungen erleben», Hinterdorfstr. 58

20.9.05 Hr. W. Wahl, Historiker, «Reisen als Schlüssel der Welt», Heinrich-Bosshardstr. 2

Alphalive-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben.

Kontaktperson: Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32.

Männerstamm und Männermorgen

Kontaktadresse: Beat Trachsel, Diakon, 052 232 07 90.

Gebetskreisarbeit für Frauen und Männer

Auskünfte geben Ihnen: Karl und Heidi Sigrist, Tel. 052 233 28 15.

Kantorei Seen

Die Proben finden jeden Dienstag 20.00–21.45 Uhr im KGH statt. Kontaktadresse: Monika Ibscher Koelner, Tel. 052 238 20 38.

Musik + Wort, Konzerte – Kirche.

Weitere Daten siehe Chilefäischter.

Ökumene

Seemer Dorfet 3./4. September

Wir sind auch an der Seemer-Dorfet beim Fastenopfer/ Brot für alle-Stand und im ökumenischen Gottesdienst am Sonntag um 09.30 Uhr im Festzelt des Musikvereins.

Ökumenische Gottesdienste am Bettag

17. Sept. um 17.30 Uhr im St. Urban

18. Sept. um 10.00 Uhr in der ref. Kirche Seen. Musikalische Begleitung durch die Kantorei Seen (beide Gottesdienste).

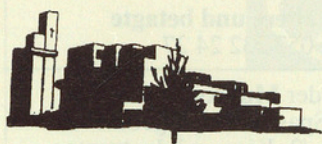
Ökumenische Gruppen

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 09.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban ausgenommen an Feiertagen und wenn das ökumenische Morgentreffen stattfindet.

Ökumenisches Morgentreffen

Diese Treffen finden in der Regel am letzten Donnerstag im Monat um 09.00 Uhr statt.



Pfarrei St. Urban

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Firmung 3. Juli um 17.00 Uhr

32 Firmanden/Firmandinnen werden von Herrn Amédée Grab, Bischof des Bistums Chur, gefirmt. Alle Pfarreiangehörigen sind zur Versöhnungsfeier und zum Firmgottesdienst herzlich eingeladen. Versöhnungsfeier: 1.7. um 20.00 Uhr

Pfadi Hartmannen

Reisesege 15.7. um 19.30 Uhr
Sommerlager: Trupp Calypso, 17.–30.7.
Die Pfadi trifft sich jeden Samstagnachmittag beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit.

Grillieren zum Ferienausklang

Wir wollen die Sommerferien gemeinsam ausklingen lassen. Wir bitten alle Familien und Paare, sich den 20. August zu reservieren. Ab 16.00 Uhr werden wir wieder erwartungsvoll am Grill stehen, miteinander schwatzen und das Beisammensein geniessen.

Details erfahren Sie im Forum oder beachten sie die Handzettel, welche im Foyer aufliegen.

Neue Gesichter sind ganz besonders herzlich willkommen. Ressort Partnerschaft und Familie

Pfarreitag 28. August

Der Pfarreitag steht unter dem Jahresmotto «Abenteuer Kirche». Auch dieses Jahr erwartet Sie viel Spannendes, Interessantes, Schönes und Kreatives. Den gemeinsamen Abschluss bildet um 16.30 Uhr der Gottesdienst in der Kirche und anschliessend die Teilete im Untergeschoss unseres Pfarreizentrums.

- 30.6. Klostergeist und Kräuterzauber
Hildegard von Bingen, im St. Urban
 - 25.8. Führung durchs Fraumünster in Zürich
Chagallfenster und Kreuzgang
 - 29.9. Herbstliches im St. Urban
- Kontaktpersonen:
Nelly Huber, Tel. 052 232 92 80 oder
Verena Erzinger, Tel. 052 233 30 20

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer.
Wir treffen uns am 1. September um 20.00 Uhr zum Einführungsabend und nachher jeweils Dienstags, 20.00 Uhr, ab 15. Sept. im Foyer der ref. Kirche Seen.

Herzliche Einladung an Alle!

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban

Ein detailliertes Programm mit Anmeldetalon liegt im Foyer auf.

Filmbrugg Premiere 10. September, Beginn 19 Uhr
Unsere Jugendlichen laden ein ins Pfarreizentrum zur Film-
première des neusten Meisterwerks aus der Filmbrugg 2005.

Eröffnung Erstkommunion

Am 11. September um 10.30 Uhr feiern wir den Eröffnungsgottesdienst mit den Drittklässlern und ihren Familien.
Herzliche Einladung an alle Pfarreiangehörigen.

Gottesdienst zum Erntedankfest

Wir feiern einen Familiengottesdienst zum Thema Erntedank am 2. Oktober um 10.30 Uhr.

Senioren und Seniorinnen

Wir treffen uns zum Jassen/Spielen:
jeweils am Donnerstag um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban. 23.6./7.7./25.8./8.9./22.9. Jahresausflug: 11.8.

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban jeden Mittwochabend 16.00–22.00 Uhr (Programm von 19.00–21.00 Uhr)
Spielen / Film / Kochen / Meditation / Überraschung

Nähere Auskünfte erteilen:

Verena Schult/Gerda Wyss, Sekretariat
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80
E-Mail: pfarramt@sturban.ch, homepage: www.sturban.ch

Stadt Winterthur



Zuzug – Umzug – Wegzug

**Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen?
Oder umgezogen?**

Bitte melden Sie Ihren Adresswechsel der Einwohnerkontrolle schriftlich, mit Internet oder persönlich.

Benötigte Schriften beim Zuzug:

- Schweizer/innen
- Heimatschein oder Heimatausweis
 - Familienbüchlein
 - Dienstbüchlein Militär und/oder Zivilschutz

Ausländer/innen

- Pass
- Ausländerausweis

Einwohnerkontrolle

Stadthausstrasse 21
8402 Winterthur
Telefon 052 267 57 54
www.einwohnerkontrolle.winterthur.ch

Mo bis Mi	8 - 17.00 Uhr
Do	8 - 18.30 Uhr
Fr	8 - 16.00 Uhr

Aqua-Training für Sie und Ihn

– für Ihr Wohlbefinden
– trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 Teilnehmer)
– Schwimmbad Michaelschule in Seen
Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin, Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9–11 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
www.3angel.ch

Kosmetikstudio Serena

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht.
Telefon 052 233 35 91, S. Brand (privat)

Wegwerfen ist out – reparieren ist in!

Haben Sie Probleme mit Taschen, Mappen, Rucksäcken, Etuis, Kunstlederhüllen usw.? Nicht verzagen – den Kessler fragen. Vielseitiger Sattler seit 1960. Postfach 8405 Winterthur, Tel. 052 233 28 95, Fax 052 233 70 95

zum blauen Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.
Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch – Freitag 14–18 Uhr; Samstag 9–15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Fit – Schlank – Aktiv/Gewichtskontrolle

Stressfrei reduzieren oder aufbauen? Gratis Vitalcheck und Beratung! Interessiert? Frau Roth, Tel. 044 995 60 01
www.rkg.activecontrol.info

Schwimmschule Winterthur

10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 140.–, ELKI Fr. 80.–. Jeweils Dienstag und Freitag Kurse für Kinder, Erwachsene und ELKI in der Michaelschule Seen.
Am Montag-, Dienstag- und Freitagabend Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse im Hallenbad Geiselweid. Neue Kurse ab 22.08.05.
Sommerferienkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Mal-Geschichten-Spiel-Musik-Werkstatt ab 4 J.

Freitag 14.15–16.00 Uhr. SchülerInnengruppe: freitags oder dienstags ab ca. 17 Uhr. Ort: Kunst und Ausdruck, Kirchnerackerstr. 6, 8405 Seen. Tel. 052 232 97 45, Esther Meier, Kunsttherapeutin GPK. Nach Absprache: therapeutische Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Dinkelspreu Kissen, Stillkissen, Nackenrollen etc. auch nach Mass genäht. Heather Bonomo, Tel. 052 232 04 52

Leiden Sie unter Rückenschmerzen, Menopause, Migräne, allgemeinen Stresssymptomen, Schlafproblemen und vielem mehr? Akupunktur hilft. Silvia Weder, dipl. in Akupunktur (SBO-TCM), Wartstr. 3, Winterthur, Tel. 076 528 28 53

Gesucht selbständige Therapeutin in Gemeinschaftspraxis. Auskunft: 079 436 03 36

Senioren (65 - ?) Fitgymnastik in Seen! Bleiben Sie in Bewegung! Wir trainieren Kondition, Koordination, Gleichgewicht und Beweglichkeit (kein Training auf dem Boden). Mittwochmorgen. Auskunft: Michelle Bär-Rietschi, dipl. Wellnesstrainerin 2 (VWT), Tel. 052 232 35 22, 078 723 42 75, qualitop-anerkannt.

Kosmetische Fusspflege/Wellness Fusspflege. Jetzt mit 10 % Sommerabbatt. Anmeldungen unter 079 549 90 89

Hausbesuche! Fusspflege für ältere und betagte Menschen. Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27

Willkommen liebe Kinder in der **Musikschule Seen.** Zusammen Musizieren macht Spass. Div. Angebote in Kleingruppen. Musikerlebnis 1./2. Kiga: mit Instrumenten experimentieren, Musik erfinden, tanzen, singen. Musikkarussell 1./2.Kl.: Einführung in die Noten und Rhythmen, Lieder begleiten, improvisieren. Instrumentalkurse: Du lernst und übst auf der Blockflöte/Xylophon. Trommelgruppe ab 2.Kl.: Pulsierende Rhythmen spielen und Trommelreisen erleben. Frau F. Heer, Musiklehrerin. **Tel. 052 233 25 95** gibt gerne Auskunft.

Kaufe **Briefmarkennachlässe restlos**, alte Ansichtskarten, Stiche, Bilder, alte oder wertvolle Bücher, gute Antiquitäten, usw. Tel. 052 343 53 31

Bach-Blüten Beratung! Für Mensch und Tier. Therapie 20 Frau Renate Tobler, Tel. 052 232 80 80

Teppich- und Polsterreinigungs-Geräte

Apotheke Drogerie Kägi Shopping Seen, einfach telefonieren 052 232 30 17

Ayurveda Kochkurse Ernährungs- und Gesundheitsberatung
Facial Harmony Entspannende Gesichtsbildung. Information und Anmeldung bei Erika Sieger, Tel. 052 232 94 40

Neuer Kursbeginn in der **Schwimmschule Ursula Bohn** (seit 1973) Neu bieten wir nach den Sommerferien jeweils am Donnerstag ab 16.30 Uhr **Kinderkurse** in der Michaelschule an. Ebenfalls beginnen wieder die neuen Kinder- und Erwachsenen-Kurse, Babyschwimmkurse, Mini-ELKI (1 ½-3 J.) ELKI- und Kleinkinderkurse (3-5 J) sowie AquaGym und Wassergymnastik für «grosse Grössen». Alle Kurse finden im Hallenbad Geiselweid, der Brühlgut-Stiftung oder im Hallenbad Elgg statt. Anmeldungen/Infos: Tel. 052 232 96 86 oder www.schwimmschulen.ch

Bewegung und Sport. **PRO SENECTUTE** Kanton Zürich
Gymnastik für SeniorInnen
Montag, 14.00–14.50 Uhr und 15.00–15.50 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistr., Seen. Mittwoch, 0915–1015 Uhr im Wolferhus, Linsentalstr. 1, Sennhof.
Auskunft: Dora Dümel, 8407 Winterthur, Tel. 052 222 45 32

INSERATEN-PREISE

Version 2-spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 900.–
1/2 Seite	87 x 268 mm	Fr. 470.–
1/2 Seite	181 x 132 mm	Fr. 470.–
1/4 Seite	87 x 132 mm	Fr. 250.–
1/4 Seite	181 x 64 mm	Fr. 250.–
1/8 Seite	87 x 64 mm	Fr. 130.–
1/8 Seite	181 x 30 mm	Fr. 130.–
1/16 Seite	87 x 30 mm	Fr. 65.–
1 Zeile im Kleininserat		Fr. 7.–

Version 3-spaltig

1/3 Seite	181 x 86 mm	Fr. 333.–
1/3 Seite	119 x 132 mm	Fr. 333.–
1/6 Seite	119 x 64 mm	Fr. 173.–
1/6 Seite	87 x 86 mm	Fr. 173.–
1/9 Seite	57 x 86 mm	Fr. 115.–
1/12 Seite	57 x 64 mm	Fr. 87.–

Bearbeitungsgebühr für neu platzierte oder abgeänderte Inserate Fr. 30.–
Zuschlag für Vierfarbendruck + 30 %



Seit 95 Jahren für Sie da!

Einkaufen auf dem Land, in unmittelbarer Nähe

- Grosse Auswahl an feinsten Grilladen fix-fertig mariniert
- Saisonale Wurstspezialitäten, was das Herz begehrt
- Verschiedene frische hausgemachte Sommersalate
- Aufschnittplatten, Bündnerplatten, Käseplatten, schön garniert
- Täglich frisches Brot, Partybrote auf Vorbestellung
- Hausgemachte Bauernspezialitäten mit MEFA-Gold
- Tagesaktionen, Wochenendaktionen, Saisonale Spezialitäten
- Kompetente, persönliche Beratung
Immer genügend Parkplätze

Fleisch aus natürlicher Fütterung und tiergerechter Haltung direkt beim Bauern in der Region eingekauft.

Metzgerei Jucker, Kollbrunn Tel. 052 383 11 65

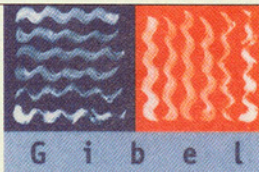
Ihre Reinigungsprobleme lösen wir seit 25 Jahren!

Tel 052 233 12 15
Natel 079 658 15 21

Geschäftsführer:
Mario Stössel



Gebäude-, Glas- und Unterhaltsreinigungen im Abonnement / Gesamtkonzepte für Ausstellungen, Messen und Feste
Frühjahrsreinigungen für Büro und Wohnungen / Fensterladen- und Balkonservice / Fensterwahrheitsreinigungen
Teppich- und Spannteppichpflege / Umzugwohnungsreinigungen / Um- und Neubaureinigungen / Gartenpflege
Fenster- und Schaufenster-Service / Kleinreparaturen / Hauswartungen / Umsätze / Malerei
zusammen mit unseren Partnern organisieren wir einfach alles für Sie!



Koni und Heiri Gibel

Bauspenglerei, Blecharbeiten Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48



Ihr Einkaufszentrum



persönlich modern freundlich

ASC Ferien Center AG
Apotheke Drogerie Kägi AG
Bistro La Baguette
Blumen Locher
Chicorée
Di Roberto
Coiffeur Esthetic
Ex Libris
Picardi Jeans
Migros
H & M
Vögele Shoes
Kiosk
Papeterie-Huus AG
Pick Pay
SM Schuh- & Schlüsselservice AG
Textilreinigung
Tchibo
Qualipet Tierbedarf
Zett Meyer Optik

Kanzleistrasse 23, 8405 Winterthur

www.vogel-malerbetrieb.ch

VOGE

Gebrüder Vogel & CO

Malerbetrieb

Eise-Züblin-Strasse 27 Postfach 3008 8404 Winterthur

Telefon 052 233 08 66

Fax 052 233 08 32

E-Mail office@vogel-malerbetrieb.ch



BLUMEN LOCHER

Shopping Seen, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 58, Fax 052 232 87 12
blumen-locher@bluewin.ch



Fleurop-Interflora-Service
Shopping Seen



Für Ihre Blumenwünsche

ConceRtino

Musikschule für Keyboard, Gitarre,
Akkordeon und Schwyzerörgeli

Neu in Seen
Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur

Einzel- und
Gruppenunterricht

Rozalia Cserhati
Conny Kläui

079 751 16 32
079 524 81 79

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch

Zentrum Garage Seen

H. von Allmen

Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur

Hinterdorfstr. 23

Offizielle  Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

Tausch - Teilzahlung - Leasing



Gasthof
Restaurant
Grüntal

Gemütliches Grüntalstübli
Säli bis zu 40 Personen
Grosse Gartenwirtschaft
Rollstuhlgängige Toiletten
Kinderspielplatz
Grosser Parkplatz
4 schöne Gästezimmer

Fam. Schwer- u. Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 25 52, Fax. 052 232 25 33
Dienstag und Mittwoch Ruhetag
www.restaurant-gruental.ch

NUSSBAUMER



HEIZUNGEN
SANITÄR SERVICE

Helmweg 8 8405 Winterthur
Telefon 052 232 10 46
Fax 052 232 74 31

Sailer Druck

für

Zeitschriften

Prospekte

Plakate

Imagebroschüren

Briefbogen

Kuverts usw.

Der Seemer Bote Nr. 188 erscheint am

29. September 2005

Redaktionsschluss: 6. September 2005